

ACH WIE WANDERBAR

Nationalparkregion

Schwarzwald

Vielfalt. Viel Wald. Viel Herz.



45 Wandertouren



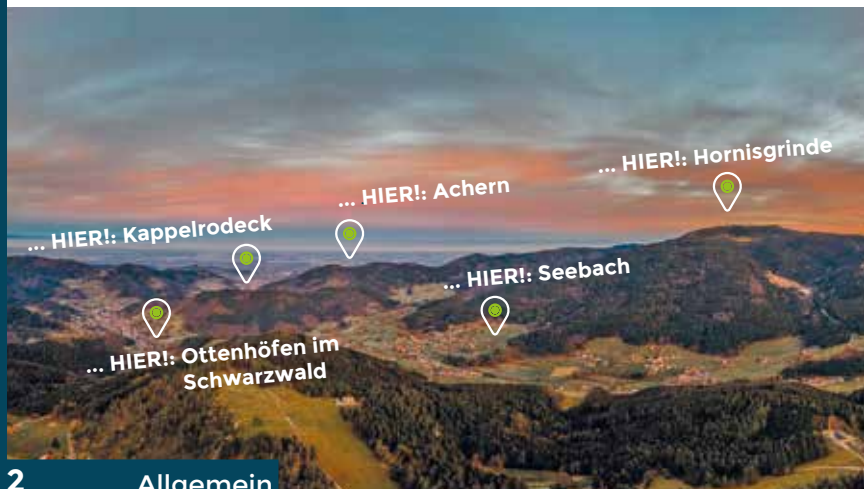
ACHERTAL

Mein Herz bleibt hier.

Achertal

Die „Einkaufsstadt“ Achern, das „Rotweindorf“ Kappelrodeck, das „Mühlendorf“ Ottenhöfen im Schwarzwald und das „Mummelseedorf“ Seebach liegen in reizvoller und naturschöner Umgebung zwischen Badischer Weinstraße und Schwarzwaldhochstraße im Nationalpark Schwarzwald auf einer Höhenlage von 145 – 1.164 m. ü. M.

Entdecken Sie die Vorzüge des Tales auf den kilometerlangen Wanderwegen und erleben Sie die Vielfältigkeit von saftig grünen Wiesen mit bunten Obstgärten über sonnenumflutete Weinberge, dichten Nadelwäldern über den Mummelsee bis hin zum Hochmoor der Hornisgrinde. Kunst und Kultur, traditionelle Mühlen und Handwerk, Winzerkeller- und Brennerei-besichtigungen, Märkte, Feste und Dorfhocks. Ein Besuch im Achertal heißt, den vielfältigen Schwarzwald erleben.



Auf einen Blick

	Seite
Hansjakob-Weg von der Illenau nach Sasbach	4
Hansjakob-Weg von der Illenau nach Oberachern	6
AugenBlick-Runde Oberachern Bienenbuckel	8
Dreikirchenweg kleine Runde	10
Dreikirchenweg - Große Runde über den Bienenbuckel	12
Keltischer Baumpfad	14
Oberachern: Obst- und Weinlehrpfad	16
Bildstöckl Rundweg Wagshurst	18
Heimatkundlicher Rundweg Fautenbach / Önsbach	20
<hr/>	
Weinwanderung bei der Hex	22
Durch die Weinberge	24
Rund um das Rotweindorf	26
Über den Felsenweg	28
Rund um Waldulm	30
Schnapsbrunnenpfad	32
Kappelrodecker Höhentour	34
Kappelrodecker Hexensteig	36
Sagenrundweg Kutzenstein	38
Sagenrundweg Dasenstein	40
<hr/>	
Mühlenweg	42
Genießerpfad Karlsruher Grat	44
Felsenweg	46
Landwirtschaftlicher ErlebnisPfad Ottenhöfen - LEPO	48
Sagenrundweg Bosenstein	50
Mark-Twain-Allerheiligen-Rundweg	52
Rundweg Unterwasser - Edelfrauengrab-Wasserfälle	54
Zwei-Täler-Rundweg	56
Vom Mühlendorf in die Rotweingemeinde	58
Auf den Spuren der Mönche von Allerheiligen	60
<hr/>	
Genießerpfad Mummelsee-Hornisgrindepfad	62
Genießerpfad Bosensteiner Almpfad	64
Wasser-Mühlen-Technik-Weg	66
AugenBlick-Runde Seebach - Hornisgrinde	68
Sagenrundweg Seebach	70
Bergbaupfad rund um den Silberberg	72
Holzsäger Rundweg	74
Wandertour ins Grimmerswälder Tal	76
Bergtour zum Kernhof am Bosenstein	78
Tagestour rund um Seebach	80
Almtour um den Kernhof und den Bosenstein	82
Wildsee-Erlebnistour	84
Rundwanderung um den Vogelskopf	86
Nationalparktour in den hinteren Langenbach	88
Steinreiche Bergerlebnistour	90
Gipfeltour auf dem Grindenpfad	92



Hansjakob-Weg von der Illenau nach Sasbach

Beinahe täglich unternahm **Pfarrer Heinrich Hansjakob** als ehemaliger Patient der Heil- und Pflegeanstalt Illenau ausgedehnte Wanderungen, die ihn unter anderem zu Dekan Franz-Xaver Lender nach **Sasbach** führten. Der Rundweg beginnt beim **Rathaus Illenau** am hinteren Teil der Kirche. Halten Sie sich an die Beschilderung mit den Hansjakob-Tafeln Richtung Sasbach. Sie überqueren die Hornisgrinde Straße L86 und gelangen zum **Illenauer Friedhof**. Über die Klammbsbosch und die Schwarzwaldstraße kommen Sie zum **Turenne-Denkmal**. Sie passieren den Friedhof Sasbach, die **Heimschule Lender** und gelangen über die Friedhofstraße dem Weg folgend zurück in den Illenauer Wald. Sie halten sich rechts, überqueren die Hornisgrinde Straße L86 und kehren zurück zum Ausgangspunkt.

Rathaus Illenau

1:10 h

Schwierigkeit: **Leicht**

4,5 km

43 hm

Achern Illenau

Kostenlose Parkplätze am Rathaus in der Illenau

Wegmarkierung:

gelbe Raute

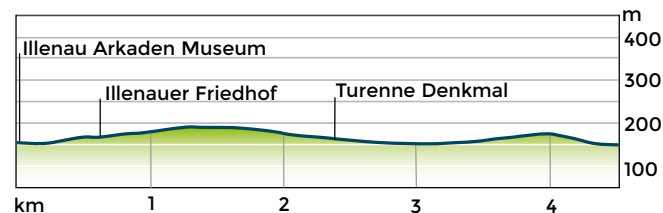
blaue Raute

Hans-Jakob-Schild



Tipp!

Der Illenauer Friedhof gehört zur ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt Illenau. Beeindruckende Grabstätten, ein exotischer Baumbestand aus aller Welt und der parkartige Friedhofswald laden zum Verweilen ein.





Hansjakob-Weg von der Illenau nach Oberachern

Auf diesem kurzen Rundweg folgen Sie den Spuren des **Pfarrers Heinrich Hansjakob**, der 1894 als Patient in der Illenau diese Strecke zur Heilung seines Schwermuts erwanderte. Der Weg beginnt beim **Illenauer Rathaus** am hinteren Teil der Kirche. Durch das Eichenwäldle und vorbei am **Eiskellerwald** halten Sie sich bei der Waldlichtung links. Auf der **Geburtsbaumallee** gelangen Sie zum **Wasserreservoir** und passieren den **Heldenhain-Gedenkstein**, bevor Sie zum **Friedhof Oberachern** und der **Antoniuskapelle** kommen. Weiter geht es hinunter zum Pfarrhaus und der **Kirche St. Stefan**. Auf der Oberacherer Straße gehen Sie bis zur Höhe Pappelallee zurück zum **Rathaus Illenau**.

Rathaus Illenau

0:45 h

Schwierigkeit: **Leicht**

2,7 km

32 hm

Achern Illenau

Kostenlose Parkplätze am Rathaus in der Illenau

Wegmarkierung:

gelbe Raute

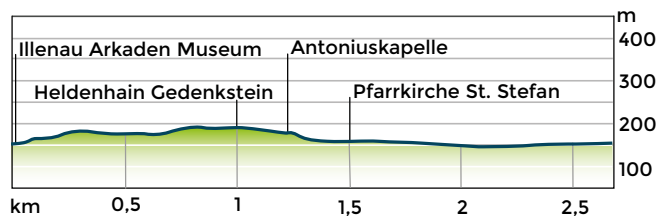
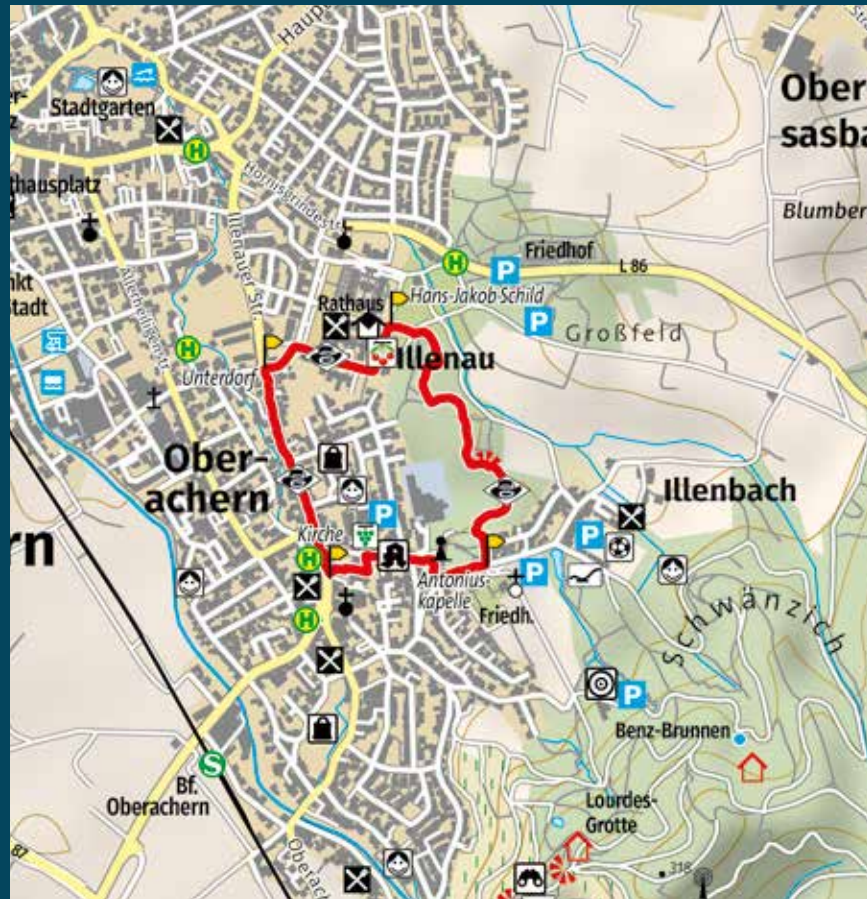
blaue Raute

Hans-Jakob-Schild



Tipp!

Besuchen Sie in der Illenau das Illenau Arkaden Museum, wo die Geschichte der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt multimedial vermittelt wird. www.illenau-arkaden.de

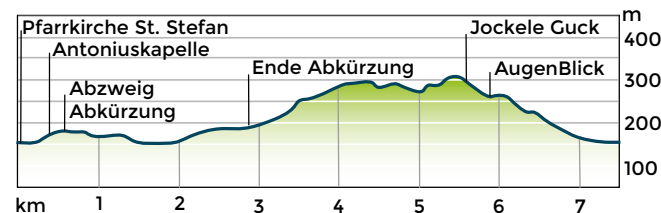


AugenBlick-Runde Oberachern Bienenbuckel

Ausgangspunkt der Wanderung ist bei der **Pfarrkirche „St. Stefan“**. Von dort führt der Weg leicht ansteigend über den Treppenaufgang zur **Antoniuskapelle**. Nach dem Friedhof geht es der Markierung folgend durch den Eichelgarten in Richtung **Illenau** in Achern. Dann verläuft der Weg oberhalb des **Illenbachs** bis zum **Illenkreuz**. Ansteigend erreichen Sie die **Sasbachwaldener Allmend**, von wo es über den höchsten Punkt des Bienenbuckels wieder zurück nach Oberachern geht. Vorbei am sagenumwobenen „**Jockele Guck**“ und den „**Franzosensteinen**“ erreicht man das Ziel: den **AugenBlick** in der überdachten Plattform am Rand der Reben. Der Rückweg führt Sie durch die Weinberge und Streuobstwiesen zurück zur Pfarrkirche. Wer die Tour abkürzen mag, hält sich beim Friedhof in Richtung **Waldsee**, wo Himmelsliegen zum Verweilen einladen und Kinder auf dem nahen Waldspielplatz toben können. Der Weg führt anschließend weiter zum **Illenbach**, wo Sie die längere Variante erreichen.

Tipp!

Sagenhafte Ausblicke in alle Himmelsrichtungen bis zum Straßburger Münster, der Hornsgrinde, Karlsruhe und ins Achertal.



Oberachern Pfarrkirche St. Stefan

2:15 h / 2:00 h

Schwierigkeit: **Mittel**

7,7 km / 6,3 km

205 hm / 185 hm

Kirche/Löwen Oberachern

Oberachern Bindfadenfabrik, Bahnhof Oberachern

Parkplatz im Ort

Wegmarkierung:

gelbe Raute

eigenes Wegezeichen




Dreikirchenweg kleine Runde


Gehen Sie Richtung **Stadtmitte** der Markierung folgend zum „**Klauskirchl**“, über die Kapellenstraße rechts in die Wilhelm-Schechter-Straße zum Ortenau Klinikum. Nach 400 m rechts auf dem Höhenweg in den Feldweg bis zum **Feuerwehrenmal**. Sie gehen bergab zur Fautenbacher Straße, dann links Richtung Kreisverkehr Scheck-In Center, geradeaus überqueren. In Fautenbach links hoch zur Kirche, weiter zum **Kriegerehrenmal**. Auf dem Trampelpfad, der Markierung nach rechts folgend, geht es abwärts zur Talstraße, links vorbei am Gasthaus Eichberg, dann rechts zur **Alten Kirche**. Durch die Obstanlagen bis zur L88 bei **Mösbach**. Kurz vor dem Ortsende links in die Hänferstraße (Orientierungspunkte: Brunnenstraße/Waldulmer Straße/Schneidergasse/Kappelgasse) bis Sie den Pelzbach queren. Bei der **Verzweigung „Großer und Kleiner Dreikirchenweg“** links den Markierungen folgen, nach der Unterführung links, weiter parallel der Bahnlinie bis Oberachern. Oberkircherstraße queren und weiter parallel zur Bahnlinie bis Achern. Straße „Am Acherrain“ folgen und auf dem bekannten Weg zurück zum Ausgangspunkt.

Tipp!


Eindrucksvoll im Frühling während der Kirschblüte. Zahlreiche Hofläden mit Produkten direkt vom Erzeuger, viele Einkehrmöglichkeiten.





 Bahnhof Achern


 4:10 h


Schwierigkeit: **Leicht**

 13,4 km


 190 hm

 Bahnhof Achern

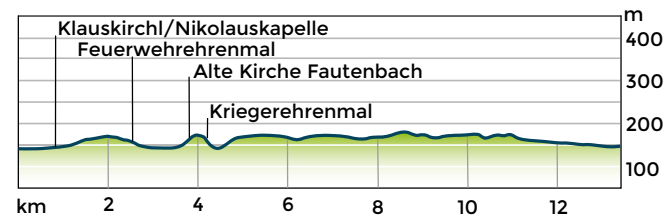
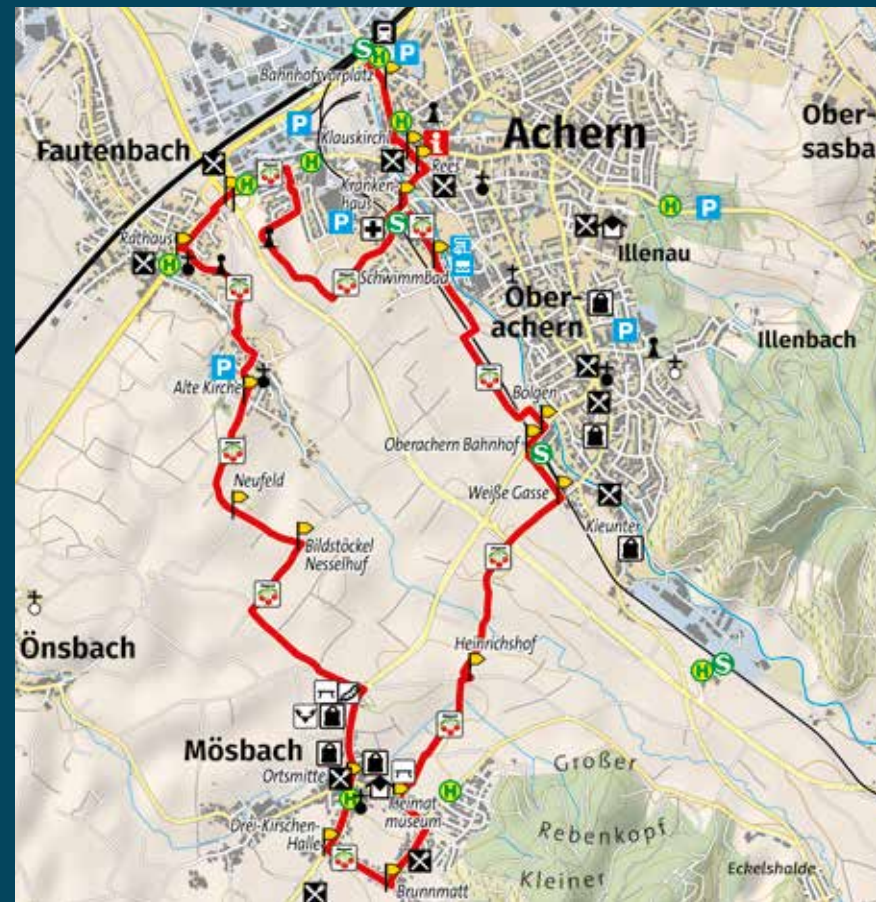
 Bahnhof Achern

 Bahnhof Achern

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

eigenes Wegezeichen





Dreikirchenweg - Große Runde über den Bienenbuckel

Die große Runde entspricht bis zur Verzweigung „**Großer und Kleiner Dreikirchenweg**“ dem Kleinen Dreikirchenweg (s. S. 10). Sie folgen der **Markierung „Dreikirchenweg Große Runde“** Richtung „Spinnerhöfe“, überqueren die Kreisstraße 5310, folgen dieser und halten sich nach der Unterführung rechts zur Auffahrt L87 bis Höhe der Zufahrt „**Spinnerhöfe**“. Straßenseite wechseln (Achtung: nicht komplett einsehbar!) Nach der Überquerung der Bahnlinie folgen Sie der Fabrikstraße nach links, vor der Linkskurve Straße verlassen und die **Acher** überqueren. Nun geht es bergauf in die Weinberge Richtung Bienenbuckel. Kurz nach einer Linkskurve geht es rechts hoch zur **Annaruh**. Dann erreichen Sie die **Aussichtsplattform**. Ab hier folgen Sie der Markierung Richtung **Bergsee** zur **Lourdesgrotte**. Beim Verlassen des Waldes rechts dem Waldrand entlang zum **Waldsee**. Rechts halten entlang des **Illenbachs** zur **Illenau**. Vorbei an der Illenau queren Sie die Illenauer Straße, gehen entlang der Pappelallee bis zur **Acher**. Rechts halten, vorbei am **Freibad** über den Steg. Über die Straße „Am Acherrain“ kehren Sie zum Ausgangspunkt zurück.


Tipp!


Herrliche Ausblicke auf die Hornisgrinde, ins Achertal, grandioser Weitblick in die Rheinebene bis zum Straßburger Münster.


 Bahnhof Achern


 6:15 h


Schwierigkeit: **Mittel**

 18,6 km


 350 hm

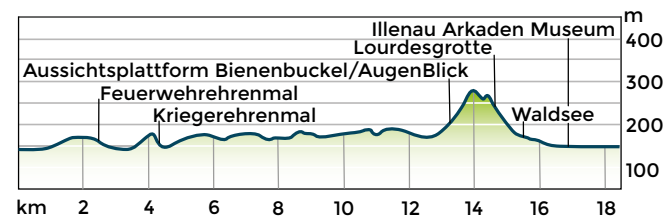
 Bahnhof Achern

 Bahnhof Achern

 Bahnhof Achern


Wegmarkierung:


 gelbe Raute
eigenes Wegezeichen




Keltischer Baumpfad


Der Startpunkt ist der **Platz am Dachsbuckel** (Ecke "Zur Friedrichshöhe"/"Obere Bergstraße") in Oberachern. Sie biegen links ab und wandern den **Rebbergweg** hinauf der Beschilderung folgend bis Sie an einen Brunnen kommen. Links befindet sich die **Lourdesgrotte**. Rechts windet sich der Waldpfad Richtung Bergsee hinauf. Am **Bergsee** vorbei gehen Sie weiter bis zur **Aussichtsplattform Bienenbuckel/AugenBlick**, dort links am Waldrand hoch. An der nächsten Wegkreuzung, unterhalb des Aussichtspunktes „**Jockele Guck**“ vorbei (der kurze Anstieg als Abstecher lohnt sich!), bleiben Sie auf dem Waldweg bis Sie wieder zur **Lourdesgrotte** gelangen. Dort an der Wegekreuzung gehen Sie rechts den Wald hinab. Beim Verlassen des Waldes halten Sie sich links und kehren zurück zum Ausgangspunkt.


 Platz am Dachsbuckel


 1:15 h

Schwierigkeit: **Leicht**

 3,1 km

 179 hm

 Kirche/Löwen Oberachern

 Oberachern Bindfadenfabrik, Bahnhof Oberachern

 Oberachermer Allmend

Wegmarkierung:

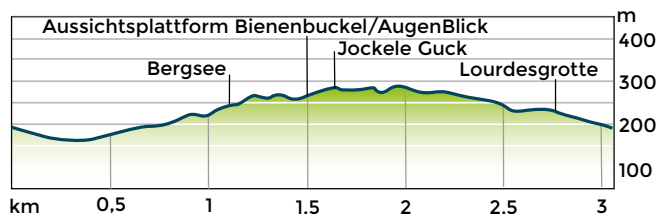
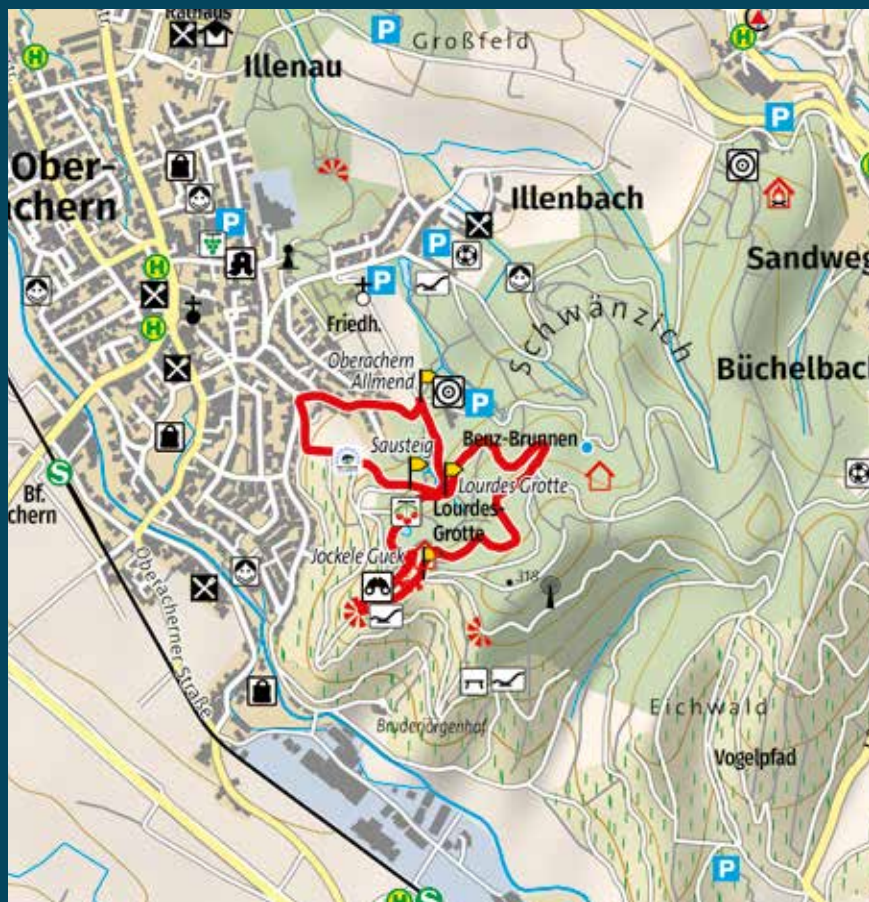
 gelbe Raute

Baumtafeln




Tipp!


Lernen Sie die 21 Bäume des keltischen Baumkreises kennen und finden Sie Ihren Seelenbaum.




Oberachern: Obst- und Weinlehrpfad


Die Wanderung beginnt am Friedhof in Oberachern. Folgen Sie dem **Holzschild „Obst- und Weinlehrpfad“** am Friedhof vorbei geradeaus bis zum Wald, weiter gerade den Waldweg hinauf. An der **Lourdesgrotte** folgen Sie rechts der Beschilderung bis sich der Waldweg beim Wegweiserstandort **„Sausteig“** verzweigt. Sie halten sich links. Durch die Reben den Markierungen folgen bis zur Spitzkehre, der gelben Raute folgend den Weinberg hinab zum Acherwehr auf der linken Seite. Hier entlang der Markierung die Straße links verlassen und entlang der **Acher** bis zur **Feldbachbrücke**. Dem Wanderweg bis zur Holzstraße folgen, nach ca. 200 m rechts über einen Verbindungsweg auf die „Dichmüllerstraße“ einbiegen und anschließend geradeaus bis zur Straße „Zur Friedrichshöhe“, die Sie überqueren und über das „Meierfeld“ zur **Pfarrkirche** gelangen. Von dort links über den **„Stefansplatz“** der Benz-Meisel-Straße folgend, dann über den Antoniusaufgang zur **Kapelle** und weiter bis zum Ausgangspunkt.


 Friedhof Oberachern


 1:15 h

Schwierigkeit: **Leicht**

 4,7 km

 125 hm

 Kirche/Löwen Oberachern

 Oberachern Bindfadenfabrik, Bahnhof Oberachern

 Friedhof Oberachern

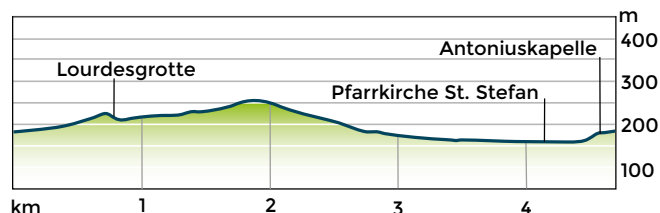
Wegmarkierung:

 gelbe Raute



Tipp!

Erleben Sie im Frühjahr die Blütezeit im „Badischen Obstparadies“. Infotafeln zu Obst- und Weinsorten.



Bildstöckl Rundweg Wagshurst

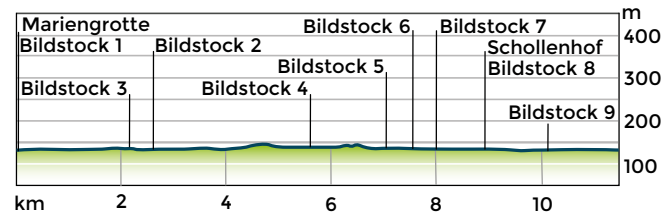
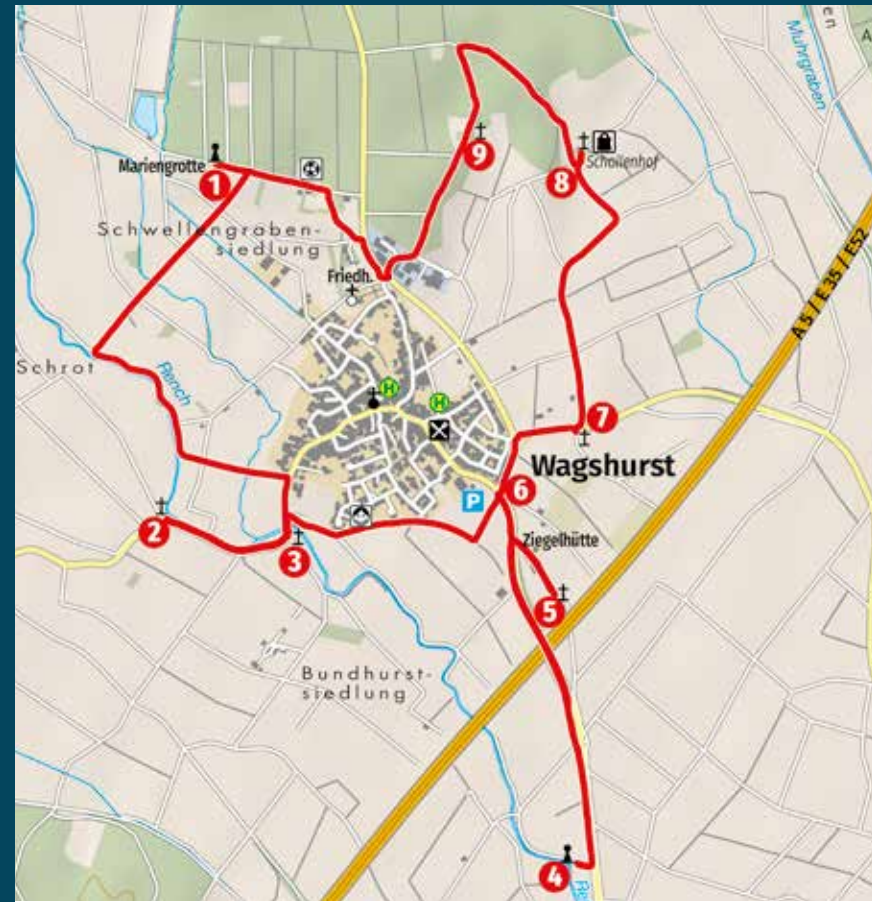
Von der **Mariengrotte** aus folgen Sie der Beschilderung zu den weiteren acht Bildstöcken und Wegkreuzen. Neun Tafeln erläutern Entstehung und Bedeutung. Bildstöcke und Wegkreuze sind steinerne Zeugen des Glaubens und ein Teil der Kulturlandschaft der Ortenau. Das erste Stück führt Sie durch Felder und Wiesen zur Rench (bei der Stellfalle Rastplatz), dann durch Wagshurst bis zum **Schollenhof**. Hier schöne Rastmöglichkeit mit Verkaufsautomat und Spielplatz. Durch den Maiwald zurück zum Parkplatz bei den Sportanlagen. Abseits der Rundwanderung gelegen sind Bildstöcke 4 (entlang der K 5312) und 5 (bei alten Ziegelei). Hier muss man zurück zum Bildstock 6 und befindet sich dann wieder auf dem Rundweg.

Der Bildstöckl Rundweg eignet sich hervorragend für eine Fahrrattour durch die Waghurstener Feldflur, da größtenteils die Wege asphaltiert sowie kinderwagengerecht sind.



Tipp!

Besichtigung der Pfarrkirche St. Johannes, Nachbildung des Schwarzacher Münsters. Besonderheit: buntglasierte Dachziegel. Im Frühjahr viele Störche und zahlreiche Storchennester im Ort und Umgebung.



- Mariengrotte Wagshurst
- 3:00 h / 2:20 h
- Schwierigkeit: **Leicht**
- 11,6 km
- 13 hm
- Sportanlagen Achern-Wagshurst

Wegmarkierung:
Bildstöckl Tafel







Heimatkundlicher Rundweg Fautenbach / Önsbach

Der Rundweg beider Orte führt Sie durch reizvolle Landschaften in fruchtbarer Hügellzone und in der Ebene. Der Weg informiert über historisch interessante Sehenswürdigkeiten und Entwicklungen. An verschiedenen Stationen gibt es Infotafeln zu bestimmten Themen wie historische Sehenswürdigkeiten oder den verantwortungsvollen Umgang mit Schätzen der Natur (orange Wegpunkte mit Infotafeln zum Rundweg, grüne Wegpunkte mit Infotafeln zu Wild und Jagd). Starten können Sie die Tour beim **Rathaus Fautenbach**. Der Rundweg kann jedoch beliebig begonnen werden und eignet sich für die ganze Familie, auch hervorragend als Fahrradtour. Entdecken Sie mit Geocaching entlang des Wegs viele interessante Informationen.


Tipp!


Alte Kirche Fautenbach aus dem 13. Jahrhundert, heute auch eine kulturelle Begegnungsstätte für Musik und Kunst. Im Ortsteil Önsbach liegt das Museum Haus Hund (Führungen nach Vereinbarung). Genießen Sie den herrlichen Blick auf die Kirsch- und Obstbaumfelder.


 Rathaus Fautenbach

 3:00 h

Schwierigkeit: **Leicht**


 11,0 km

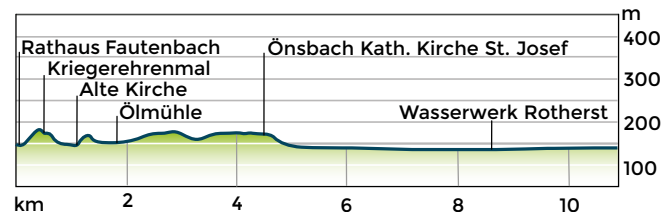
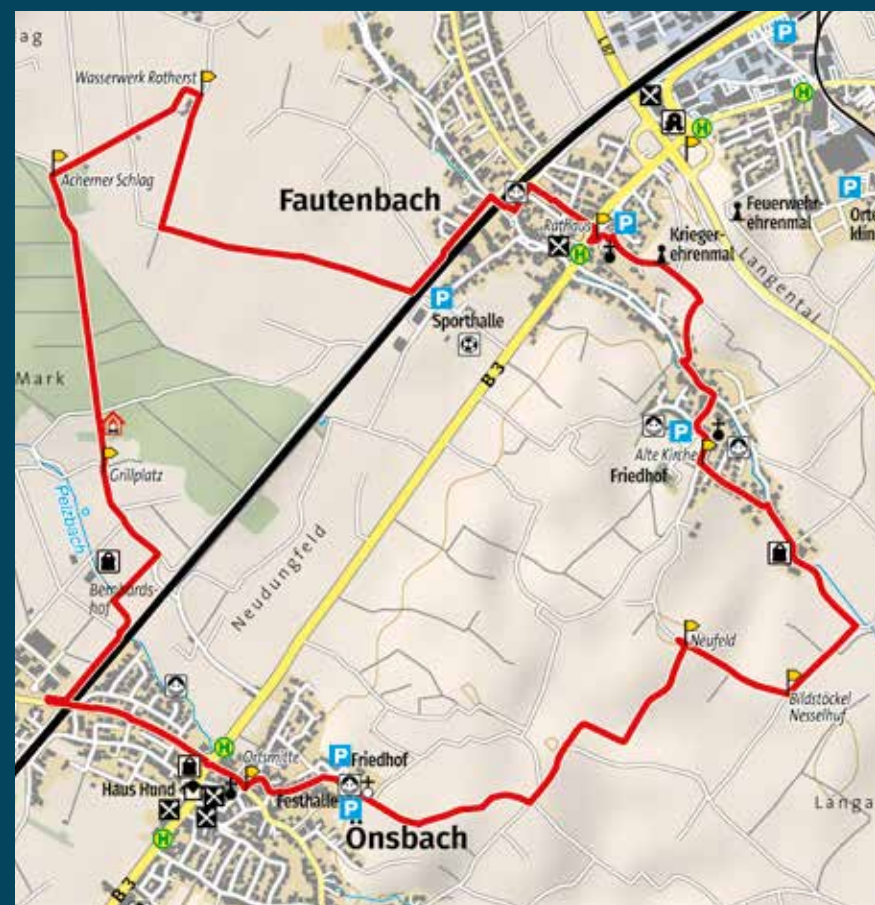
 77 hm

 Önsbach Süd/
Önsbach Nord,
Fautenbach/Rathaus

 Rathaus Fautenbach

Wegmarkierung:

 gelbe Raute
eigenes Wegezeichen

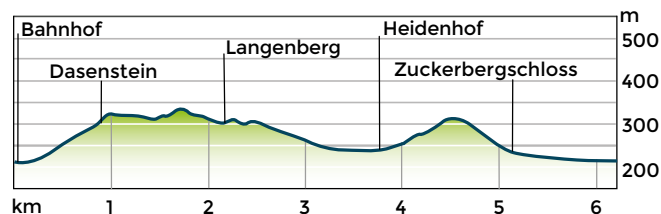
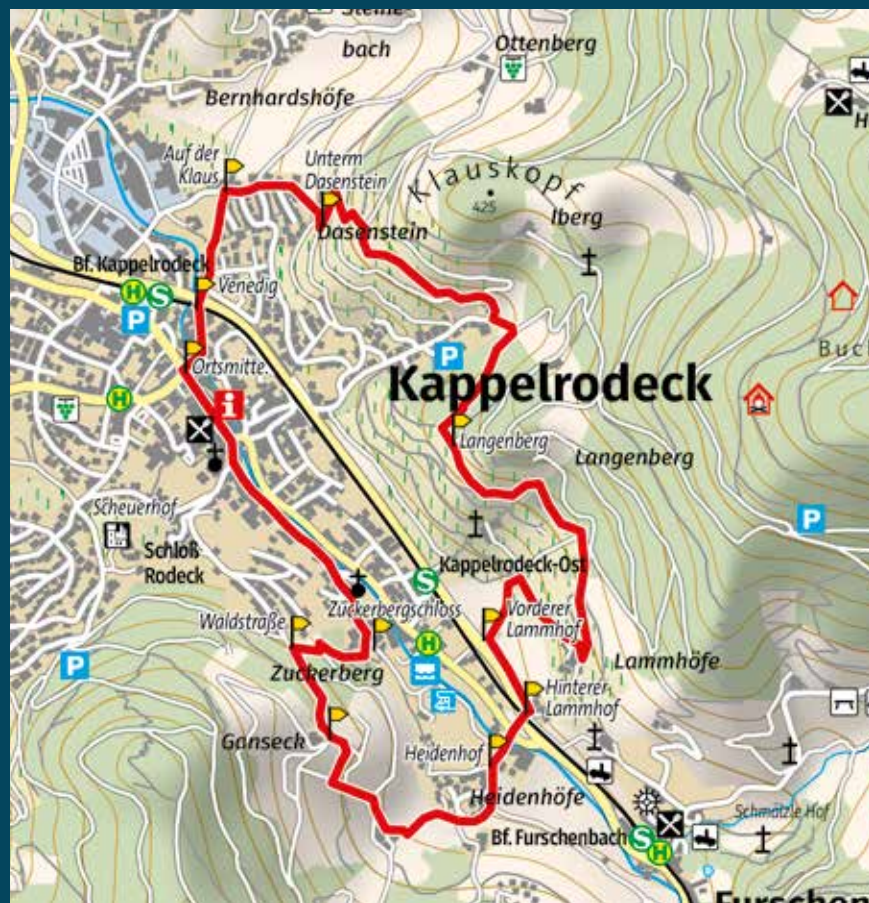


Weinwanderung bei der Hex

Die erste Etappe dieser Rundtour führt zum aussichtsreichen „**Dasenstein**“, jener Felsen-
gruppe, von der die berühmten Weine der
„Hex vom Dasenstein“ ihren Namen haben.
Halten Sie sich am Standort Venedig links und
folgen der Beschilderung. Nehmen Sie die
Stufen die zum Felsen führen und wandern,
oben angekommen, weiter nach rechts durch
die Weinberge bis zum Wein- und Obstbauhof
Baßler, der einen Getränkebrunnen zur Er-
frischung bereithält. Der gelben Raute bergauf
folgend biegen Sie kurz darauf rechts ab und
wandern durch einen Kastanienwald, bevor
Sie beim **Langenberg** wieder die Weinberge er-
reichen. Mit Blick über Kappelrodeck geht es
weiter in Richtung Lammhof. Überqueren Sie
beim Hinteren Lammhof die Hauptstraße und
gehen Sie in Richtung **Heidenhof**. Vorbei am
Probierfass der Heidenhofbrennerei erreichen
Sie nach einem steilen Anstieg den Getränke-
brunnen Ganzeckhof. Der Waldstraße wei-
ter folgend geht es nach 300 m rechts ab in
Richtung „**Zuckerbergerschloss**“ Durch einen
herrlichen Park erreichen Sie das historische
Gebäude. Über den Grünen Winkel, entlang
der Acher gelangen Sie zur Ortsmitte, dem ge-
mütlichen Marktplatz mit seinen kleinen Res-
taurants und Gartenwirtschaften und zurück
zum Ausgangspunkt am Bahnhof.

Tipp!

Der Ausblick am „Dasenstein“ wurde zu
Deutschland schönsten Weinsichten gekürt!



Kappelrodeck Bahnhof

2:00 h

Schwierigkeit: **Leicht**

6,2 km

209 hm

Kappelrodeck Bahnhof

Kappelrodeck Bahnhof

Kappelrodeck Bahnhof


Wegmarkierung:


gelbe Raute

Ortenauer Weinpfad


Durch die Weinberge


Diese Rundtour führt ab dem Bahnhof über Venedig durch die Ortsmitte. Vorbei am Marktplatz halten Sie sich links, überqueren die Acher und erreichen die Ibergstraße. Durch die Unterführung gelangen Sie auf die gegenüberliegende Straßenseite der L87 (Besenstiel) um anschließend links dem Kappelrodecker Weinlehrpfad hinauf zum „**Dasenstein**“ (Felsengruppe in den Weinbergen) zu folgen. Die Dasensteinhütte wurde zu Badens schönster Weinsicht gekürt; und tatsächlich - hier genießen Sie einen herrlichen Blick über den Ort bis zur Rheinebene. Über die Stufen die zur Felsformation führen, folgen Sie anschließend der gelben Raute weiter in Richtung **Ottenberg** und **Steinebach**. Ab hier gehen Sie entlang des „Ortenauer Weinpades“ bis zum **Knetschwasen**. Über den **Eichwald**, durch ausgedehnte Weinberge und die **Ballenhütte** gelangen Sie zurück nach Kappelrodeck.


 Kappelrodeck Bahnhof


 3:00 h


Schwierigkeit: **Mittel**

 10,0 km


 221 hm


 Kappelrodeck Bahnhof

 Kappelrodeck Bahnhof

 Kappelrodeck Bahnhof

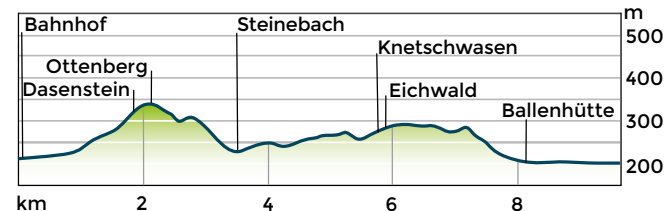
Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 Ortenauer Weinpfad

Tipp!

Edle Weine (auch zum Verkosten) finden Sie entlang der Tour in den Ortsteilen Ottenberg (Winzerhof Doll) und Steinebach (Weingut Tobias Köninger).





Rund um das Rotweindorf

Am Bahnhof Kappelrodeck startend halten Sie sich am Standort Venedig links und folgen der Beschilderung in Richtung „**Dasenstein**“. Nehmen Sie die Stufen die zum Felsen führen und wandern, oben angekommen, weiter nach rechts durch die Weinberge bis zum Wein- und Obstbauhof Baßler, der einen Getränkebrunnen zur Erfrischung bereithält. Der gelben Raute folgend geht es über den **Langenberg** und den Hinteren Lammhof auf die andere Talseite zum Heidenhof und hinauf zum Ganzeckerhof (beide mit Getränkebrunnen). Folgen Sie nun der Waldstraße und biegen am Wegweiser links ab in Richtung Waldparkplatz Käferwald. Jetzt geht es Richtung Waldulm: Durch dichte Weinberge über **Rußhalde**, Waldulm **Tal** und **Sieter** gelangen Sie zum **Ringelbacher Kreuz** (mit Einkehrmöglichkeit). Stets von Reben umgeben laufen Sie über die **Scherd** und folgen abschließend dem Rotweinweg bis zur Waldulmer Winzergenossenschaft. Von dort gelangen Sie über den Obstgarten zurück zum Ausgangspunkt Bahnhof.


Tipp!


Auf dieser Rundtour erwandern Sie ein Stück des „Ortenauer Weinpfades“. Münzen für die Raststationen am Wegesrand einpacken!


 Kappelrodeck Bahnhof


 4:30 h


Schwierigkeit: **Mittel**

 14,4 km


 415 hm


 Kappelrodeck Bahnhof

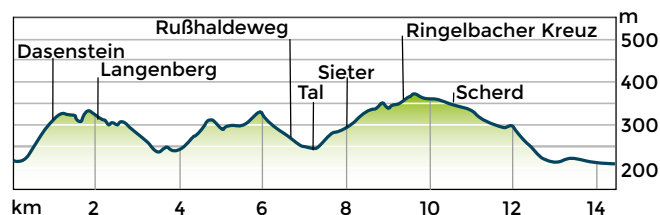
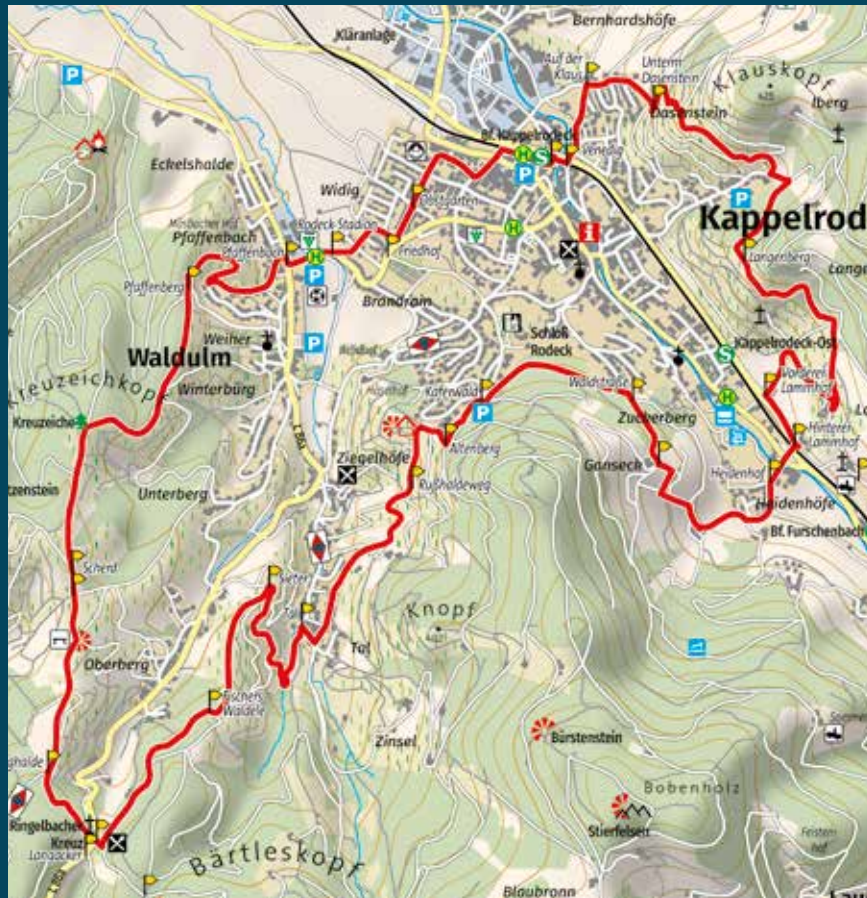
 Kappelrodeck Bahnhof

 Kappelrodeck Bahnhof

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 Ortenauer Weinpfad



Über den Felsenweg

Vom Bahnhof gelangen Sie über Venedig zur Ortsmitte. Vorbei am Marktplatz gehen Sie durch den „Grünen Winkel“ zum "Zuckerberg Schloss". Durch den Park gelangen Sie zur Waldstraße, halten sich dort links und gelangen zum Getränkebrunnen Ganzeckhof. Weiter geht es vorbei am **Silberbrünnele** und Sommerreck - wo Sie auf den beschilderten Felsenweg stoßen - in Richtung **Bobenholz** und **Bürstenstein**. Am Standort **Blaubronn** Löschwasserteich folgen Sie der gelben Raute zum Grillplatz Blaubronn und halten sich nach ca. 600 m links um den **Sesselfelsen** zu erreichen. Der Beschilderung Felsenweg folgend erwandern Sie die Felsgruppen Spitzfelsen, Breitfelsen, Rappenschrofen, Pfennigfelsen, Katzen Schrofen und Palmfelsen und erreichen erneut den Standort Blaubronn. Ab hier verlassen Sie den Felsenweg folgen der gelben Raute über **Eckelsmatt**, **Zinsel**, **Käferwald** und „Schloss Rodeck“ zur Ortsmitte und zum Ausgangspunkt.

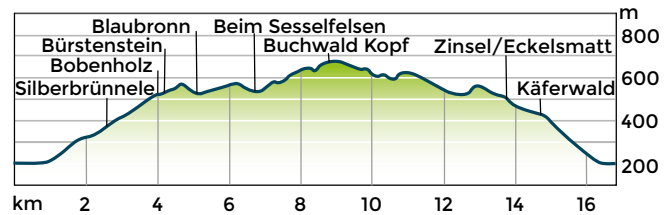


Tipp!

Anspruchsvolle und geologisch sehr interessante Tour mit herrlichen Ausblicken in die Rheinebene, in Schwarzwaldtäler und auf die Berge des Nordschwarzwaldes, sowie Einblicke in vulkanisches Geschehen und Verwitterungsvorgänge.


- Kappelrodeck Bahnhof
- 5:15 h
- Schwierigkeit: **Schwer**
- 16,8 km
- 632 hm
- Kappelrodeck Bahnhof
- Kappelrodeck Bahnhof
- Kappelrodeck Bahnhof


Wegmarkierung:
 gelbe Raute
 Ortenauer Weinpfad
 Felsenweg Schild



Rund um Waldulm

Starten Sie diese Tour am Rathaus in Waldulm und wandern zwischen Pfarrberghalle und Tennisplätze durch den ländlichen Kurgarten zum Ziegelhofweg (Standort **Häselhof**) und dort weiter nach rechts zum Kutzendorf. Jetzt geht der Weg stetig bergan durch reiche Rebhänge über **Rußhalde** und **Altenberg** zum Rastplatz Backhiesel. Vorbei am **Zinselburehof** gelangen Sie über den Bärthelskopf zum Rastplatz **Rotebene**, ehe Sie bergab **Fischers Wädele** erreichen. Die gelbe Raute führt nun weiter zum Oberberg und hinauf zur **Scherd**, wo Sie herrliche Weitblicke in das benachbarte Rheintal genießen. Vorbei an der Kreuzeiche wandern Sie nun über den Rotweinweg hinab ins Dorf, vorbei an der **Waldulmer Winzergenossenschaft** und zurück zum Ausgangspunkt beim Rathaus.

 Rathaus Waldulm

 3:00 h

Schwierigkeit: **Mittel**

 10,0 km


 309 hm


 Rodeck Stadion

 Kappelrodeck Bahnhof

 Pfarrberghalle Waldulm

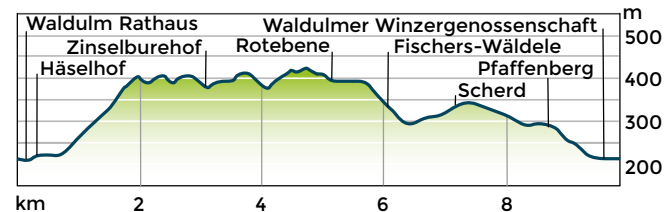
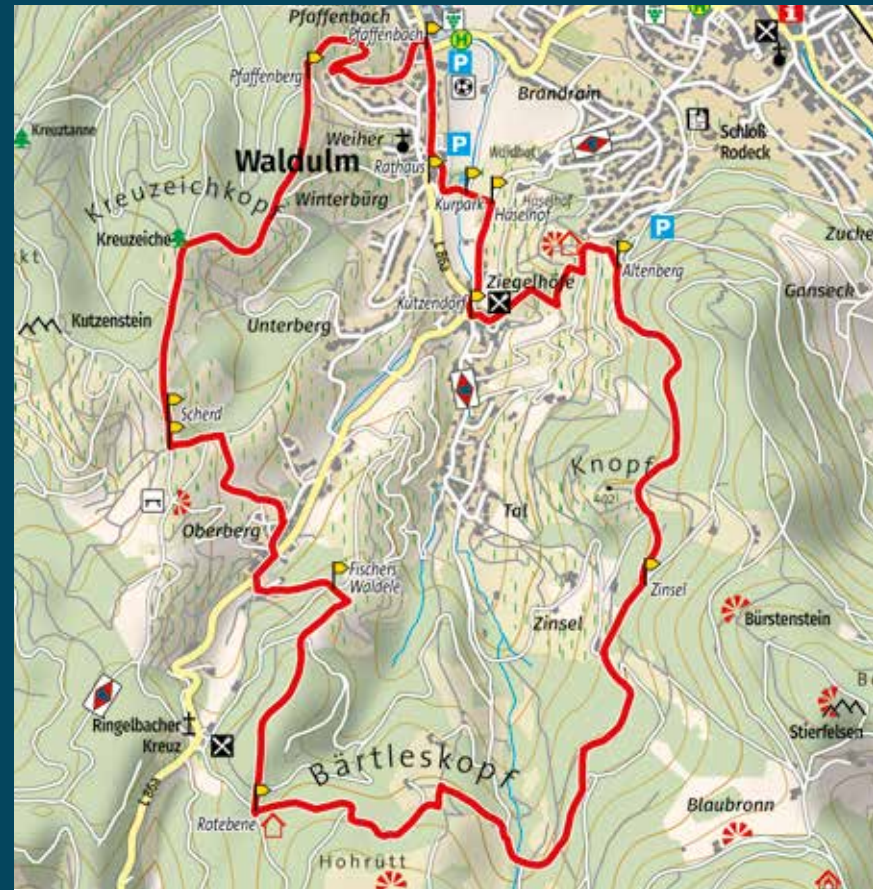
Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 Ortenauer Weinpfad

Tipp!

Verkosten Sie die feinen Waldulmer Weine im Verkaufsraum der Waldulmer Winzergenossenschaft eG. Öffentliche Weinproben finden regelmäßig mittwochs um 15 Uhr statt.



Schnapsbrunnenpfad


Vom Marktplatz in Kappelrodeck aus geht es durch den „Grünen Winkel“ bis zum „**Zuckerberg**schloss“. Durch den Park bergan gelangen Sie zur Waldstraße, der Sie linksweisend bis zum ersten „Schnapsbrunnen“ beim **Ganzeckhof** folgen. Nach einer ersten Stärkung führt der Weg abwärts durch die Weinberge zur **Heidenhofbrennerei**, wo Sie feine Edelbrände im Probierfass genießen. Der Beschilderung weiter folgend überqueren Sie die Hauptstraße und gelangen über den **Hinteren** zum **Vorderen Lammhof**. Von dort geht es weiter zum Schnapsbrunnen auf dem **Simmehof**. Über die Fahrstraße (hier lohnt sich ein kurzer Abstecher bergauf zur Lourdes Grotte) erreichen Sie nach ca. 300 m abwärts den vierten Schnapsbrunnen am **Wein- und Obstbauhof Baßler**. Auf den Himmelsliegen genießen Sie auch hier Leckeres aus dem Brennkessel. Die Wanderung führt Sie weiter durch die Weinberge zum „**Dasenstein**“ mit herrlichem Ausblick über Kappelrodeck und in die Rheinebene und zurück zum Ausgangspunkt am Marktplatz.

Tipp!


In Kappelrodeck und Waldulm gibt es über 400 Brennrechte. Eine Besonderheit in der Region sind die "Schnapsbrunnen": Schnäpse und Liköre aber auch andere (alkoholfreie) Getränke ermuntern Wanderer zu einer kurzen Rast. Münzen nicht vergessen!





 Marktplatz
Kappelrodeck


 2:00 h


Schwierigkeit: **Leicht**

 6,5 km

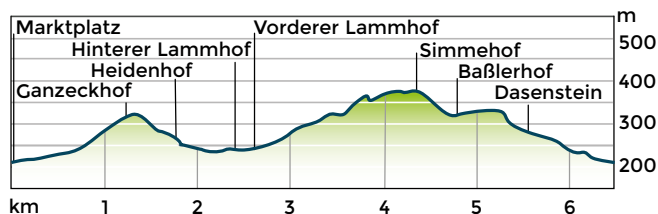
 233 hm

 Kappelrodeck Bahnhof

 Kappelrodeck Bahnhof


 Kappelrodeck Bahnhof


Wegmarkierung:
eigenes Wegezeichen




Kappelrodecker Höhentour

Diese anspruchsvolle Rundtour startet am Bahnhof Kappelrodeck. Am Standort **Venedig** folgen Sie zunächst der Raute Ortenauer Weinpfad bis Steinebach und danach der gelben Raute hinauf zum Blosenkopf. Hier werden Ihre Aufstiegsanstrengungen mit einem herrlichen Blick ins Rheintal bis hinüber nach Straßburg belohnt. Der Beschilderung weiter folgend gelangen Sie zum Standort **Auf der Eck** und wandern weiter über **Wolfersberg** hoch zum **Hagenberg**. Der liebevoll angelegte Rastplatz mit Erfrischungen lädt zum Verweilen ein. Über die **Schönbüch** gelangen Sie zur **Blockhütte**. Ab hier führt der Weg abwärts zum **Iberg** vorbei am Zefererhof mit kleinem Wildgehe. Auf dem Simmehof wartet ein Regiomat mit Erfrischungen, bevor es über den **Langenberg** zum Schützenhaus und zurück zur Ortsmitte geht. Entlang der Hauptstraße erreichen Sie über Kappelrodecks Venedig erneut den Bahnhof.


 Kappelrodeck Bahnhof


 4:15 h


Schwierigkeit: **Mittel**

 13,0 km


 486hm


 Kappelrodeck Bahnhof

 Kappelrodeck Bahnhof

 Kappelrodeck Bahnhof

Wegmarkierung:

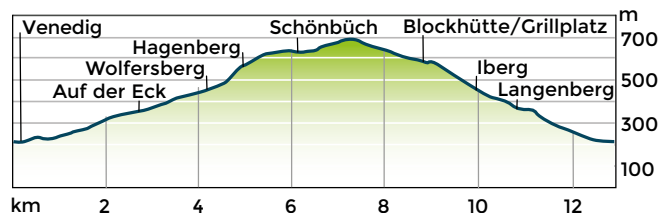
 gelbe Raute

 Ortenauer Weinpfad



Tipp!

Kurz vor dem Simmehof lohnt ein Abstecher zur liebevoll gestalteten „Lourdes Grotte“.





Kappelrodecker Hexensteig

Der Qualitätswanderweg startet beim **Zuckerbergsschloss** und folgt durch den Park gen Westen dem Flug der Hexe in Richtung „**Hexensessel**“ mit Blick auf „Schloss Rodeck“. Über den Altenberg gelangen Sie zum Rastplatz Backhiesel ehe Sie, vorbei am Zinselburehof den mystischen „**Hexenwald**“ durchwandern. Nach einem kurzen Stück Teerstraße halten Sie sich am Standort Forsthaus/Schwend rechts und gelangen über die **Soldatengräber** zur Schwender Buche. Die „Schleife“ zur XXL-Bank mit Rast beim Ferienhof Benz sollten Sie nicht verpassen! Die aussichtsreiche Wegstrecke mündet in den Renchtalsteig, führt zur Ringelbacher **Buchwaldhütte** und weiter über die Vesperstube „Zum Fiesemichel“ zum **Simmersbacher Kreuz**. Den Schildern nach Norden folgend, vorbei am Rappenschrofen erreichen Sie den „**Hexentanzplatz**“. Nach einer kurzen Rast lockt das letzte Wegdrittel u. a. mit einer herrlichen Rundumsicht auf friedliche Schwarzwaldtäler und die Rheinebene am Bürstenstein. Das „**Hexenbänkle**“ lädt zum genussvollen Ausklang ein mit einem edlen Tröpfchen der Heidenhofbrennerei. Entlang reicher Rebflächen gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt Zuckerbergsschloss!

Tipp!


Geübte Wanderer vereinen die beiden Hexensteige miteinander zu einer Zwei-Tages-Tour von rund 33 km.


 Zuckerbergsschloss Kappelrodeck


 6:00 h

Schwierigkeit: **Schwer**


 18,0 km


 745 hm


 Kappelrodeck Bahnhof Ost

 Kappelrodeck Bahnhof

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

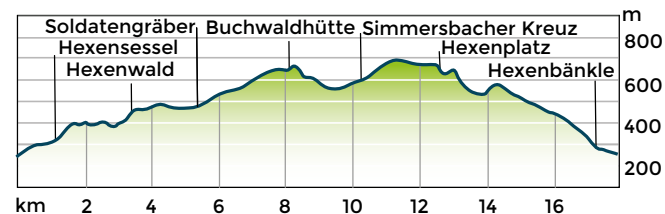
 blaue Raute

 Renchtalsteig

eigenes Wegezeichen



Empfohlene Laufrichtung: gegen den Uhrzeigersinn




Sagenrundweg Kutzenstein

Die Wanderung ist Weg 4 der Sagenrundwege der Ortenau und beginnt am Rodeck Stadion. Abwechslungs- und aussichtsreiche Wanderung durch die Weinberge von Waldulm zum Ringelbacher Kreuz, begleitet von hübschen Aussichten auf das Waldulmer Tal. Imposante Felsen am Kutzenstein.


Der Sagenrundweg ist mit den Rauten des Schwarzwaldvereins markiert, welche den Weg zwischen den Wegweisern aufzeigt. Die Farbe der Raute kann im Tourenverlauf wechseln. An den Wegkreuzungen finden Sie Wegweiser und ein Tourenschild mit dem Logo des Sagen-Gespens, welches die Richtung weist.


Der Weg führt über die Waldulmer Winzergenossenschaft durch den Pfaffenbach zum Pfaffenberg. Vorbei an der Kreuzeiche über die Scherd zum Ringelbacher Kreuz. Über Waldulm Tal und "Schloss Rodeck" gelangen Sie zurück zum Ausgangspunkt am Rodeck Stadion.

 Rodeck Stadion
Kappelrodeck

 2:30 h

Schwierigkeit: **Leicht**

 8,3 km


 270 hm


 Rodeck Stadion

 Kappelrodeck Bahnhof

 Rodeck Stadion

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 Ortenauer Weinpfad

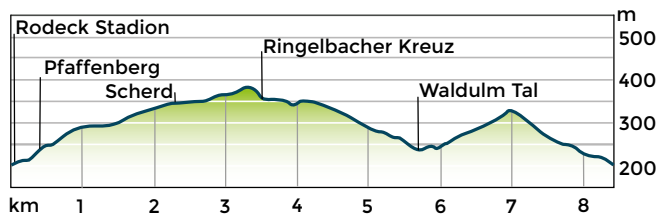
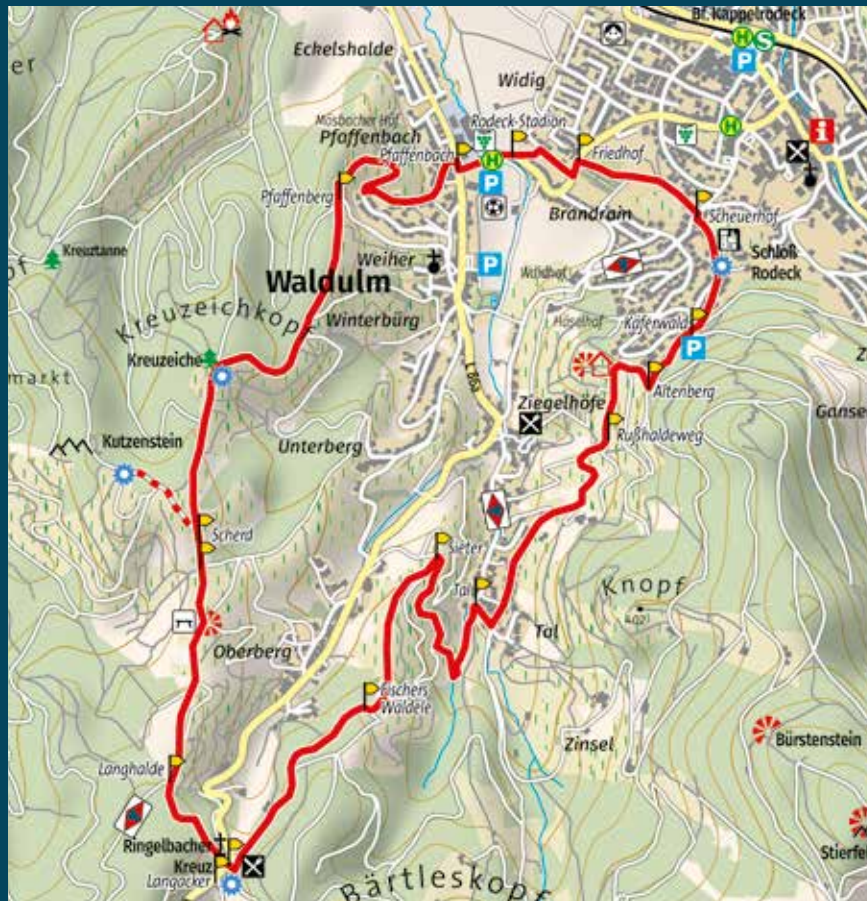
eigenes Wegezeichen

Sagengespenst



Tipp!

Sagenhafte Geschichte und Mythen entlang der Wegstrecke.



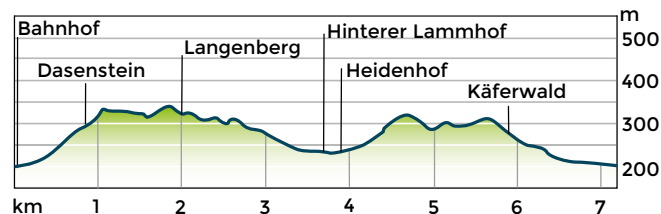
Sagenrundweg Dassenstein

Die Wanderung ist Weg 3 der Sagenrundwege der Ortenau und beginnt am Bahnhof Kappelrodeck. Kurze, aussichtsreiche Wanderung zum „Dassenstein“ und durch die Weinberge von Kappelrodeck. Abwechslungsreiche Landschaft mit Wechsel von Wald und Wein, Berg und Tal. Abkürzung über die Talwege möglich. Der Sagenrundweg ist mit den Rauten des Schwarzwaldvereins markiert, welche den Weg zwischen den Wegweisern aufzeigt. Die Farbe der Raute kann im Tourenverlauf wechseln. An den Wegkreuzungen finden Sie Wegweiser und ein Tourenschild mit dem Logo des Sagen-Gespentes, welches die Richtung weist.

Der Weg führt über Venedig zum „Dassenstein“ und weiter entlang der Weinberge zum Besenstiel um über Vorderer- und Hinterer Lammhof auf die andere Talseite zum Heidenhof zu gelangen. Vorbei am Ganzeckhof und weiter durch den Käferwald erreichen Sie „Schloss Rodeck“ ehe Sie über den Scheuerhof und den Winzerkeller Hex vom Dassenstein wieder den Bahnhof Kappelrodeck erreichen.

Tipp!

Sagenhafte Geschichte und Mythen entlang der Wegstrecke.



Kappelrodeck Bahnhof

2:30 h

Schwierigkeit: **Leicht**

7,0 km

208 hm

Kappelrodeck Bahnhof

Kappelrodeck Bahnhof

Kappelrodeck Bahnhof

Wegmarkierung:

gelbe Raute

Ortenauer Weinpfad

eigenes Wegezeichen

Sagenspesnt



Mühlenweg

Vom „Kurpark“ gehen Sie linker Hand vorbei an der „Katholischen Kirche“ und folgen dem Mühlenweg Richtung „**Hammerschmiede**“, Evangelischer Kirche und weiter zur „Hagenbrück“.


Hier überqueren Sie an der Fußgängerampel die Straße und können dort einen Abstecher zur Kopp-Mühle am Hagenstein machen. Wieder angelangt bei der Ampel geht es ein kurzes Stück Richtung Ortsmitte zurück. Rechter Hand führt der Mühlenweg nun steil bergauf zum „**Köningerhof**“ und weiter über den „Zieselberg“ durch die Siedlung am „Buchwald“ zum „Günseck“. Unterwegs haben Sie einen schönen Ausblick auf Ottenhöfen.

Vom „Günseck“ führt der Weg zur „**Benz-Mühle am Bach**“ und weiter am Bach entlang bergab Richtung „Furschenbach“. Über den Piushof und die Heidenhöfe geht es über die Winterseite zur „**Rainbauernmühle**“. Vom "Unterer Lauenbach" aus gelangen Sie zum "**Mühlenhof**". Weiter zur „**Bühler-Mühle**“ und über den Talrücken in das Seitental „Simmersbach“. Der Straße bergab folgend erreicht man die „**Schulze-Bure Mühl**“, bevor man rechts über den „Blustenweg“ Richtung Kurpark wieder zurückwandert.


Tipp!

„Sackgeld“ (Münzen) für die Getränkebrunnen nicht vergessen!


 Kurpark Ottenhöfen

 4:10 h


Schwierigkeit: **Mittel**

 13,3 km


 396 hm


 Ottenhöfen Bahnhof

 Ottenhöfen Bahnhof

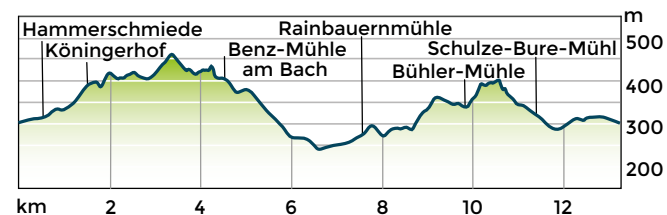
 im Ort

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 blaue Raute

Mühlenweg Schild




Genießerpfad Karlsruher Grat


Vom „**Kurpark**“ führt der Genießerpfad vorbei an der katholischen Kirche über einen kleinen Pfad zum „Hildahain“ und dem „Eichkopf“. Wandern Sie weiter zum „Holderbrünnele“ und zum Einstieg der „**Edelfrauengrab-Wasserfälle**“. Der Weg führt dem Bach entlang, durch das Naturschutzgebiet. Im weiteren Verlauf weitet sich das Tal und Sie gelangen zum oberen „**Gottschlägtal**“, an dem ein stetig ansteigender Pfad links Richtung Herrenschröfen/Karlsruher Grat abzweigt.

Vom „**Herrenschröfen**“ sind es nur noch wenige Schritte bis zum Klettersteig am **Karlsruher Grat**. Dort angekommen gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder über den Klettersteig zum Bosensteiner Eck oder den Umgehungsweg. Dort angekommen geht es zum „**Brennte Schrofen**“. Hier bieten sich herrliche Ausblicke. Weiter geht es über den „Wachholderberg“ durch eine idyllische Landschaft zum „Hubersloch“. Über den „**Bromberg**“ wandern Sie weiter zur „Hagenbrück“ und dann über den Theresienweg wieder zurück.

 Kurpark Ottenhöfen

 4:30 h


Schwierigkeit: **Schwer**

 12,6 km


 664 hm


 Ottenhöfen Bahnhof

 Ottenhöfen Bahnhof

 im Ort

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

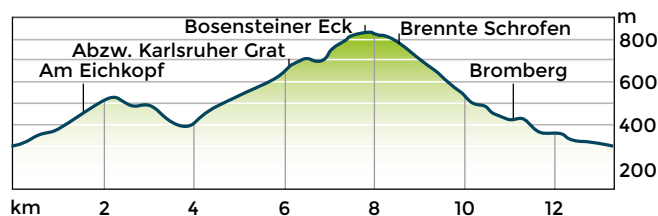
 blaue Raute

Karlsruher Grat Schild



Tipp!

Liebevoller Getränkebrunnen laden zur Rast ein, auch eine Besichtigung der Evangelischen Kirche (Stabkirche) lohnt sich.



Felsenweg

Ab dem „Kurpark“ vorbei an der „Katholischen Kirche“ geht es auf dem „Blustenweg“ zum Blustenhof. Weiter zum Standort „Höf“, den „Simmersbach“ hinauf, bis Sie nach etwa 1 km die Straße verlassen und weiter zum „Sesselfelsen“ wandern. Der Weg führt durch einen Holzabfuhrweg entlang zum „Spitzfelsen“. Dem Weg folgen Sie steil hinauf über den langgezogenen Breitfelsen, weiter zum „Rappenschrofen“ und dem „Pfennigfelsen“. Sie wandern weiter zum „Katzenschrofen“, welcher auf einem schmalen Pfad durchschritten wird, um über die Höhe des Buchwaldrückens zu gelangen. Weiter geht es zum „Hexenhaus“ des „Kappelrodecker Hexensteig“ und von dort zum „Palmfelsen“. Es erwartet Sie einen überwältigenden Ausblick bis hin nach Straßburg. Genießen Sie die Ruhe und Aussicht bei einer Rast. Über „Blaubronn“, „Bürstenstein“ und dem „Bobenholz“ geht es dem Hangweg entlang zum „Sommereck“. Zunächst leicht, dann steiler absteigend gelangen Sie daraufhin über den „Lauenbach“ wieder zurück. Im Sommer lädt der Getränkebrunnen am Blustenhof zu einer Rast ein.

Tipp!

Genießen Sie ein Picknick am Bürstenstein mit wunderschöner Aussicht ins Achertal.



Kurpark Ottenhöfen

4:30 h

Schwierigkeit: **Schwer**

15,4 km

610 hm

Ottenhöfen Bahnhof

Ottenhöfen Bahnhof

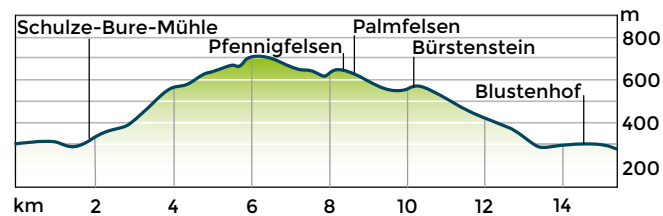
im Ort

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute

Felsenweg Schild

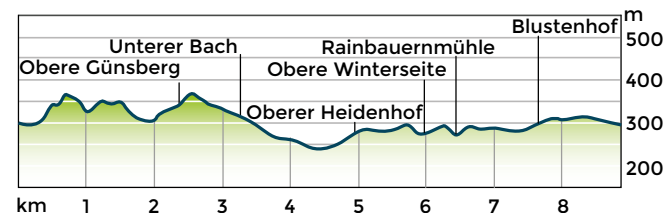


Landwirtschaftlicher Erlebnis- Pfad Ottenhöfen - LEPO

Startpunkt der Rundwanderung ist der „**Kurpark**“ in der Ortsmitte. Dort befindet sich der Erlebnisbereich Wasser und eine Outdoor Holzmurmelnbahn. Sie wandern in Richtung Standort „Beim Günsberghof“ zum **Erlebnisbereich „Holz“** und weiter zum „Oberen Günsberg“. Von dort geht es links in Richtung „Unterer Bach“. Dort angekommen geht es weiter in Richtung „Dorf“ talwärts zum „**Piushof**“, über den „Hinterer Lammhof“ weiter zum **Heidenhof / Oberer Heidenhof** den Berg hinauf. Am „**Oberen Heidenhof**“ lädt der Hof zu einer Rast ein, bevor es weitergeht zum Erlebnisbereich Stein. Die Wanderung führt weiter in Richtung „Feriendorf Kappelrodeck“, dem „Faißthof“ zur „Obere Winterseite“. Wandern Sie weiter zur „**Rainbauernmühle**“. Der LEPO führt nun zum „Bahnhof West“ in Richtung „Höf“ und dem „Blustenhof“ mit einem Getränkebrunnen. Über den „Blustenweg“ entlang des Waldes kommen Sie am Standort „Blustenweg“ an. Biegen Sie dort links ab und laufen in Richtung **Katholische Kirche / Bahnhof** wieder zurück zum Start.

Tipp!

Drei verschiedene Outdoor Holzmurmelnbahnen laden zum Murmelspass ein. Der Weg ist mit einem geländegängigen Kinderwagen begehbar.



Kurpark Ottenhöfen

3:30 h

Schwierigkeit: **Leicht**

8,9 km

350 hm

Ottenhöfen Bahnhof

Ottenhöfen Bahnhof

im Ort

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute

LEPO Schild



Sagenrundweg Bosenstein

Los geht es am „Kurpark“. Von hier wandern Sie vorbei an von der „Katholischen Kirche“, über die „Mariengrotte“ zum „Schlosshof“. Dort biegen Sie links ab und kommen an der Ruine Bosenstein vorbei. Weiter geht es zu den „Edelfrauengrab Wasserfällen“. Hier führt der Weg am Bach entlang durch das Naturschutzgebiet bis zum „Romantischen Brückle“. Im weiteren Verlauf weitet sich das Tal und Sie gelangen an den Getränkebrunnen im oberen **Gottschlätal**. Hier können Sie eine kleine Rast einlegen, bevor es weiter auf einem stetig ansteigenden Pfad in Richtung Herrenschrofen/Karlsruher Grat geht. Genießen Sie den einmaligen Blick vom Herrenschrofen aus. Am „**Karlsruher Grat**“ geht es weiter zum „Dreierschrofen“ und dann zum „Hubersloch“. Hier wandern Sie über den „Briefträgerweg“ zum „**Bromberg**“ wo Sie auf einer Himmelsliege die Aussicht über Ottenhöfen genießen können. Nach der Rast verläuft die Wanderung an der „Hagenbruck“ entlang dem Theresienweg und der **Evangelische Kirche (Stabkirche)** wieder zurück zum Kurpark.



Tipp!

Sagenhafte Geschichte und Mythen entlang der Wegstrecke.

Kurpark Ottenhöfen

2:30 h

Schwierigkeit: **Mittel**

7,5 km

372 hm

Ottenhöfen Bahnhof

Ottenhöfen Bahnhof

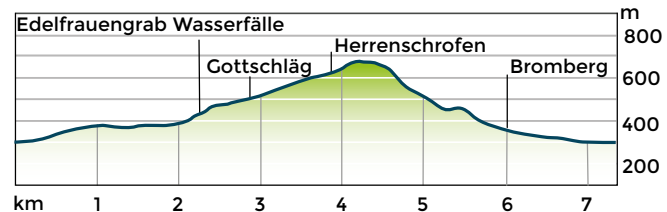
im Ort

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute

Sagengespenst






Mark-Twain-Allerheiligen-Rundweg

Los geht es am „**Kurpark**“ und über die Allerheiligenstraße bis zum Standort "Blustenweg". Über den „Hasenwald“, „**Maria unter den Tannen**“, „**Wolfsmatt**“ wandern Sie zur „**Benz-Mühle am Unterwasser**“, der ältesten noch erhaltenen Bauernmühle Ottenhöfens. Hier verläuft der Wanderweg parallel zur Landstraße über den „Bürstenschrofen“, „**Atzelbach**“ und die sog. „Alte Strasse“ hoch zum „St. Ursula“ Wanderparkplatz. Von dort aus geht es zur altherwürdigen „**Klosterruine Allerheiligen**“. Vorbei am „**Ehrenmal Schwarzwaldverein**“ geht es über den Sagenweg durch die Wasserfälle zur „**Engelskanzel**“ zum „Wattenstein“ und zurück zum „St. Ursula“ Parkplatz. Weiter geht es über den historischen „**Eselsbrunnen**“ und dem „Knappeneck“ zum „Sohlberg“. Der Weg führt Sie zum Standort "Simmersbacher Kopf" und dem "Kohleck" in Richtung Ottenhöfen. Bei der Erwin-Schweizer-Schule überqueren Sie den Schulhof und kommen wieder zum Standort "Blustenweg" und zurück zum Kurpark.


Tipp!

Auf diesem Weg befindet man sich auf den Spuren des amerikanischen Schriftstellers Mark Twain, der diese Strecke 1878 erwanderte. Hauptziele dieses Weges sind die Kloster-ruine Allerheiligen und die Wasserfälle.

 Kurpark Ottenhöfen


 6:10 h


Schwierigkeit: **Schwer**

 19,2 km


 691 hm


 Ottenhöfen Bahnhof


 Ottenhöfen Bahnhof

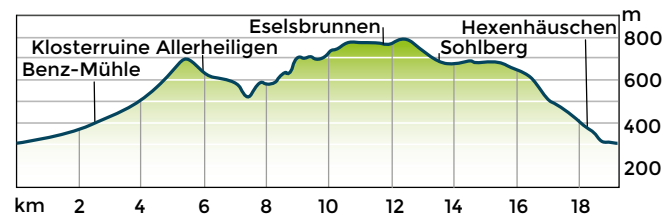
 im Ort

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 blaue Raute

 Renchtalsteig



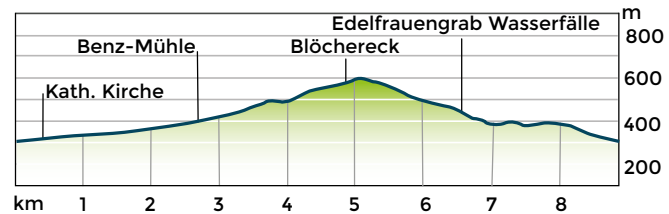
Rundweg Unterwasser - Edelfrauengrab-Wasserfälle

Der Start befindet sich im „Kurpark“. Entlang der Allerheiligenstrasse geht es zum Standort „Blustenweg“. Von dort wandern Sie der gelben Raute folgend Richtung Unterwasser. Dort kommen Sie zur ältesten noch erhaltenen Bauernmühle, der „Benz-Mühle am Unterwasser“. Hier verläuft der Wanderweg parallel zur Landstrasse. Beim Standort „Unterwasser-Bürstenschrofen“ verlassen Sie den bisherigen Weg und wandern halb links die Straße hoch. Überqueren Sie das Gelände des „Sonnenhofes“ und gelangen schließlich auf Waldwegen in das kleine Seitental des „Klausbach“. Hier lädt ein schön gestalteter Getränkebrunnen zu einer kurzen Rast ein, bevor Sie über den Standort „Beim Rabenfelsen“ zum „Blöcher-eck“ gelangen. Von dort haben Sie eine grandiose Aussicht über Ottenhöfen. Weiter geht es zum sagenumwobenen „Gottschlägtal“ und den bekannten „Edelfrauengrab-Wasserfällen“. Über den „Schlosshof“ und dem „Hildahain“ geht es zurück zum Kurpark.



Tipp!

Mit einem Picknick am Blöcher-eck lässt sich der Ausblick noch besser genießen.



Kurpark Ottenhöfen

2:40 h

Schwierigkeit: **Mittel**

8,8 km

373 hm

Ottenhöfen Bahnhof

Ottenhöfen Bahnhof

im Ort

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute

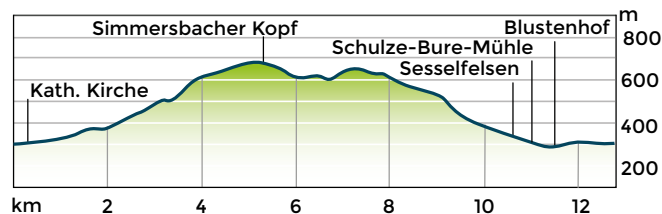
Zwei-Täler-Rundweg

Vom „Kurpark“ wandern Sie zum „Blustenberg“. Dort halten Sie sich nach links und folgen der Hasenwaldstraße bis zu den Tennisplätzen.

Beim Standort „Hasenwald“ nehmen Sie den oberen Weg, kommen an „**Maria unter den Tannen**“ und dem Kneipp-Wassertretbecken vorbei in die „Wolfsmatt“. Weiter geht es zum „Unterer Wolfersbach“, dort überqueren Sie den „Emil-Oster-Weg“ und gelangen zum Standort „Kohleck“. Hier geht es zunächst bergauf über das „**Langeck**“ bis zum höchsten Punkt dieses Weges gelangen, dem „**Simmersbacher Kopf**“. Dort erwartet Sie eine grandiose Aussicht ins benachbarte Renchtal und bis hin zur Hornisgrinde. Der Rundweg führt nun „**Am Rappenschrofen**“, „**Spitzfelsen**“, „**Sesselfelsen**“ den markanten Felsformationen des „Felsenweg“ vorbei. Vom Aussichtspunkt am Sesselfelsen haben Sie einen wunderschönen Ausblick über das Tal. Die nächsten Standorte dieser Tour sind der „Simmersbacher Mattenwinkel“, „Unterer Simmersbach“ und „Höf“. Hier biegen Sie nach rechts ab und wandern weiter über den Blustenhof und auf dem „Blustenberg“ wieder zurück.

Tip!

Nach der Tour bietet sich die Möglichkeit an, in Ottenhöfen einzukehren.



Kurpark Ottenhöfen

4:00 h

Schwierigkeit: **Mittel**

12,5 km

473 hm

Ottenhöfen Bahnhof

Ottenhöfen Bahnhof

im Ort

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute

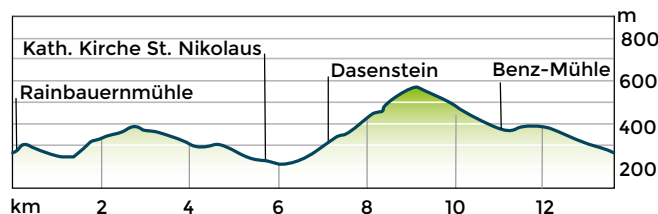
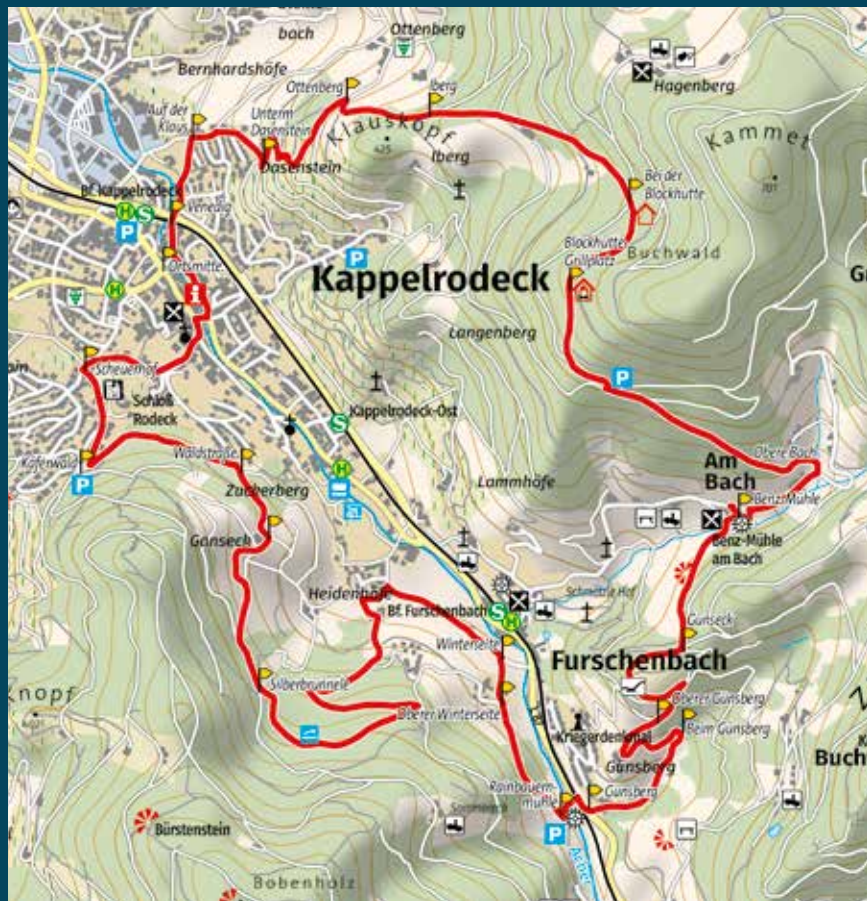
Renchtalsteig

Vom Mühlendorf in die Rotweingemeinde

Der Rundweg startet bei der **"Rainbauernmühle"**. Von dort führt der Weg zunächst auf die „Winterseite“ in Richtung Kappelrodeck. Beim Standort **„Heidenhof“** kommen Sie an der Oberen Heidenhofbrennerei der Familie Baßler vorbei, bevor es über mehrere Kehren zum **„Silberbrünnele“** geht. Von hier aus wandern Sie zum **„Ganseck“**, wo Sie die herrliche Aussicht über die Reblandschaft Kappelrodecks genießen. Entlang der Schlossbergstraße und weiter unterhalb vom Schloss Rodeck („Kappler Schloss“) kommen Sie zum Standort **„Scheuerhof“**. Wandern Sie nun weiter zum Marktplatz wo sich die katholische Kirche befindet. Diese Kirche wird auch der „Kappler Dom“ genannt. Von dort geht es nun talauswärts in Richtung „Venedig“, „Auf der Klaus“ hinauf zum **„Dasenstein“**. Sie wandern der gelben Raute folgend in Richtung „Ottenberg“, dem „Iberg“ zur „Blockhütte Grillplatz“. Weiter führt der Weg über den „Oberen Bach“ zur **„Benz Mühle am Bach“**. Nach einer Rast bei der Benz-Mühle führt der Weg über das „Günseck“ zur Rainbauernmühle zurück.

Tipp!

Legen Sie eine Rast an der Dasensteinhütte ein, hier haben Sie einen herrlichen Ausblick über die Weinberge und das Achertal.



Rainbauernmühle

4:30 h

Schwierigkeit: **Mittel**

13,5 km

583 hm

Ottenhöfen
Furschenbach

Bahnhof
Furschenbach

Rainbauernmühle

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute

Ortenauer Weinpfad

Auf den Spuren der Mönche von Allerheiligen

Los geht es auf dem Wanderparkplatz **Blöchereck**. Hier folgen Sie den Wegweisern „Unterm Kriesbaumkopf“, „Winterhalde“ zum Standort „Heidelbeermauer“. Weiter zur **„Schöne Aussicht“**, bevor Sie den Fußpfad bergauf zum Standort **„Am Melkereikopf“**. Von hier aus geht es über den s. g. **„Tausendmeterweg“** und weiter bis zum „Melkereikopf/Ettlinger Hütte“. Ab hier führt der Weg halb rechts, und Sie folgen dem schmalen Fußpfad in Richtung „Auerhahnweg“, weiter zur **„Auerhahnhütte“**. Auf dem „Auerhahnweg“ wandern Sie nun in Richtung Ottenhöfen. Beim Standort „Auerhahnweg“ treffen Sie wieder auf die „Vogelskopfstraße“, welcher Sie nach links folgen. Bei der „Melkerei“ überqueren Sie zum zweiten Mal die Landstraße vom Ruhestein nach Allerheiligen. Sie erreichen die **altehrwürdige Klosterruine Allerheiligen**. Von hier geht es wieder zurück in Richtung Ottenhöfen über den Wanderparkplatz „St. Ursula“. Dort angekommen halten Sie sich Richtung Standort „Strittwald“ bis zur Abzweigung „Herrenweg“. Von dort geht es über das s. g. **„110er-Denkmal“** zurück zum Blöchereck.

Tipp!

Ein Abstecher zu den wildromantischen Allerheiligen-Wasserfällen auf dem Sagenweg von **Allerheiligen**. (ca. 4 km).

Wanderparkplatz
Blöchereck

3:50 h

Schwierigkeit: **Schwer**

11,6 km

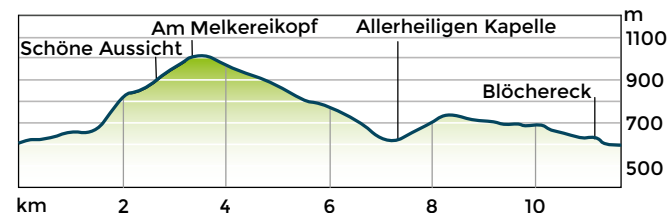
541 hm

Wanderparkplatz
Blöchereck

Wegmarkierung:

gelbe Raute

blaue Raute





Genießerpfad Mummelsee-Hornisgrindepfad

Vom Seibelseckle führt die Genießertour unter dem Viadukt der Schwarzwaldhochstraße hindurch und durch den Lenderswald, vorbei an **Himmelsliegen** mit Aussichten nach Seebach und ins Rheintal und schließlich bergauf bis zum sagenumwobenen **Mummelsee** mit seinem schönen **Berghotel**. Nach Umrundung des Sees & der Möglichkeit zur Einkehr oder Rast am Ufer geht es über den Katzenkopf mit grandiosen Aussichten hinauf zur Hornisgrinde. Oben laden die **Grinde-Hütte** zur Einkehr und die **Aussichtstürme** zur Besteigung ein. Eine Besonderheit erwartet den Wanderer mit dem Bohlenweg über das geschützte **Hochmoor** und **Aussichten in den Biberkessel** und unberührt wirkende weite Waldlandschaften. Nach dem Passieren des **Dreifürstensteins** (prachtvolle Bundsandsteinplatte auf welcher im Jahr 1722 die Grenzen zwischen der Markgrafschaft Baden, dem Herzogtum Württemberg und dem Fürstbistum Straßburg festgelegt wurden) führt ein schmaler, steiler Pfad zurück zum **Seibelseckle mit Einkehrmöglichkeit**.

Tipp!

Rundumblick bei Besteigung des Hornisgrinde-Aussichtsturmes; Tafeln mit Benennung der Berge und Orte.

 Seibelseckle


 2:15 h

Schwierigkeit: **Mittel**

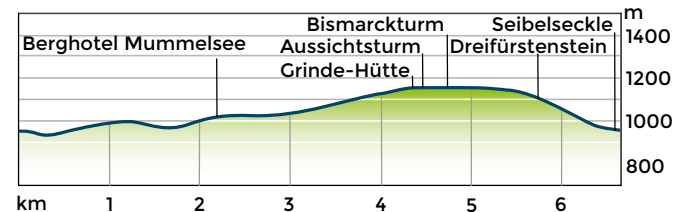
→ 6,7 km

▲ 272 hm

 Seibelseckle

 Seibelseckle

Wegmarkierung:
eigenes Wegezeichen





Genießerpfad Bosensteiner Almpfad

Vom Ruhestein führt der Weg nach Überqueren der Schwarzwaldhochstraße bergab. Kurz nach Passieren des Grillplatzes zweigen Sie links ab. Die Wanderstrecke führt durch den ursprünglichen Bergwald hinauf zum Kernhof. Beim Verlassen des Waldes erwartet Sie der Anblick des herrlich gelegenen Hochalmgebietes. In Sichtweite liegt die Selbstversorgungsstation „**s**alte Lifthisli“. Nach der Rast führt der Weg über einen Pfad die Wiese hinab, später wechselnd fallend und steigend bis zum **Scherzenfelsen** mit wunderbarer Aussicht auf Seebach. Durch ein unberührt scheinendes Waldgebiet erreichen Sie den Fuchsmichelhof mit Rastmöglichkeit im **Almpfadhütte** (Selbstversorgung). Auf weiterer Strecke wartet der **Brennte Schrofen** mit Blick auf Ottenhöfen, bevor Sie zur Hochebene mit saftigen Wiesen und später auf dem Karl-Ross-Weg zurück zum Ruhestein mit Einkehrmöglichkeiten und dem **Nationalparkzentrum** gelangen.


Tipp!


Am Fuchsmichelhof lohnt ein Abstecher in die Hofkapelle und zum Rotwildgehege. Münzen für Raststationen einpacken!


 Ruhestein

 3:00 h

Schwierigkeit: **Mittel**

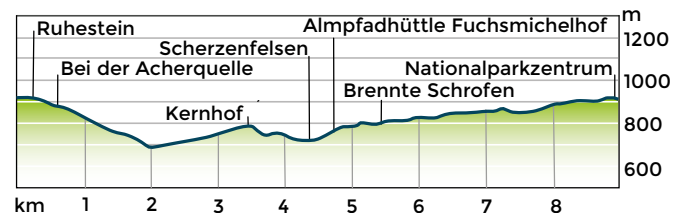
 8,9 km

 364 hm

 Ruhestein

 Ruhestein

Wegmarkierung:
eigenes Wegezeichen

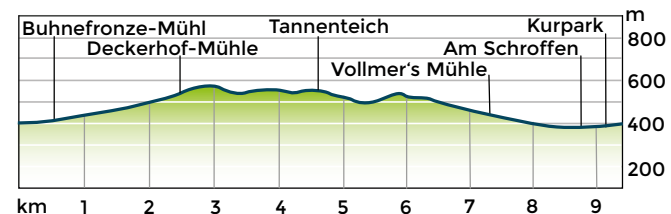


Wasser-Mühlen-Technik-Weg

Der Weg soll den Besuchern die Kraft des Wassers und der Natur, sowie deren Nutzung durch den Menschen aufzeigen. Entlang des Acher-Gebirgsbachs ist die Kraft des Wassers sichtbar. Gleich am Start liegt der **Abenteuerspielplatz mit Wassererlebnisbereich**. Nur wenige Meter später stoßen Sie auf das erste Wasserkraftwerk und die restaurierte **Buhnefronze Mühle**. Weiter geht es am ehemaligen Sägewerk Schnurr vorbei (früher durch Wasserkraft angetrieben) und im weiteren Verlauf am Sägewerk Bohnert mit Wasserkraftanlage. Danach gelangen Sie zur **Deckerhof-Mühle** mit Rastplatz. Weiter oberhalb queren Sie das Seebächle über zwei kleine Holzbrücken. Über den Tannenteich gelangt man zum **interaktiven Holzspielbereich** und über das Silbergründle zum **Ferienhof Fischer** (Selbstversorgungsstation). Vom Busterbach geht es abwärts zur **Vollmer's Mühle** mit Selbstversorgungsstation und über den Mühlenweg und das Sägewerk Bürk zurück zum Startpunkt. Eine Abkürzung ab Standort "Bergmatt" ist beschildert (5,9 km).

Tipp!

Für Kinder gibt es auf einem Teilstück eine Natur-Rallye mit Forscherrucksack.
Infos bei der Tourist-Information!



Mummelseehalle

2:30 h

Schwierigkeit: **Leicht**

9,3 km

287 hm

Ortsmitte Seebach

Mummelseehalle

Wegmarkierung:
eigenes Wegzeichen



gelbe Raute


AugenBlick-Runde Seebach - Hornisgrinde


Vom Berghotel Mummelsee wandern Sie ein Stück entlang des Sees, danach rechts ab zur **St. Michaelskapelle** (ein Blick ins Innere lohnt sich) und durch das Westweg-Mummelseetor. Der Aufstieg zur Hornisgrinde führt zunächst über einen Forstweg und ab Wegweiser Schwabenbrunnen über einen felsigen Pfad zum **Dreifürstenstein**. Von dort verläuft die Runde durch das einmalige **Hochmoorgebiet** zum **Bismarckturm** (besteigbarer Aussichtsturm). Weiter geht es zum **Hornisgrinde-Aussichtsturm**, wo herrliche Weitblicke warten und die **Grinde-Hütte** zur Rast einlädt. Über einen schönen Pfad wandern Sie hinunter zum **Naturpark-AugenBlick** mit traumhaftem Panorama, welches Sie auf der Himmelsliege genießen können. Der Abstieg über gemütliche Waldwege führt zurück zum **Mummelsee** mit Möglichkeit zu Einkehr und Besuch der **Mummelsee-Erlebniswelt**.

Ein Spaziergang rund um den See sollten Sie nicht versäumen.

Tipp!

Schauen Sie Bäcker Anton beim Brotbacken im Holzofen am Mummelsee zu.


 Mummelsee


 1:30 h

Schwierigkeit: **Mittel**

 4,0 km

 138 hm

 Mummelsee

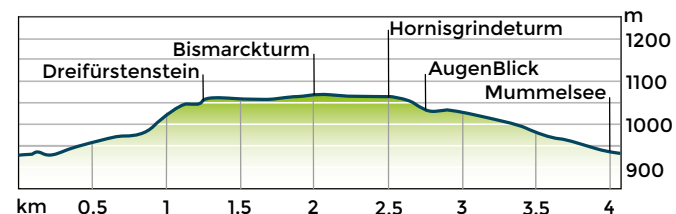
 Mummelsee

Wegmarkierung:
eigenes Wegezeichen



 rote Raute


 gelbe Raute




Sagenrundweg Seebach


In Seebach gibt es zahlreiche Mythen und Sagen. Auf dieser abwechslungsreichen Wanderstrecke werden fünf davon auf Sagentafeln (ST) beschrieben. Vom Parkplatz der Mummelseehalle aus führt die Tour immer bergauf entlang der Acher (ST) zur **Deckerhof-Mühle** (ST), über den Wolfsbrunnen (ST) zum Seibelseckle (Einkehrmöglichkeit) und zum **Mummelsee** (ST). Nach Umrundung des Sees und dem Besuch bei der Mummelseenixe, Einkehr oder Rast am Ufer ist ein Abstecher zum **Hornisgrindeturm** (1,4 km) möglich. Von nun an geht es bergab mit herrlichen **Aus- und Weitblicken** nach Seebach und ins Rheintal über den **Hohfelsen** mit Gipfelkreuz, Busterbach und Legelsau (ST) ins Grimmerswälder Tal. Über das obere Silbergründle gelangen Sie zurück zum idyllischen **Seebacher Kurpark**, dem Ausgangspunkt der Tour mit zwei weiteren Einkehrmöglichkeiten.


 Mummelseehalle

 5:00 h

Schwierigkeit: **Schwer**

 16,4 km

 770 hm


 Ortsmitte Seebach

 Mummelseehalle

Wegmarkierung:
eigenes Wegezeichen

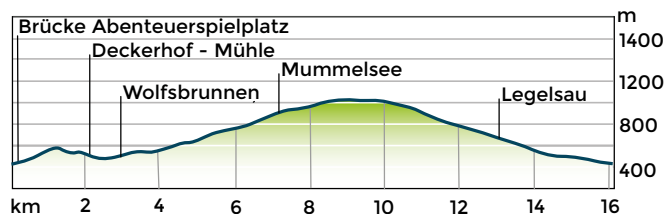
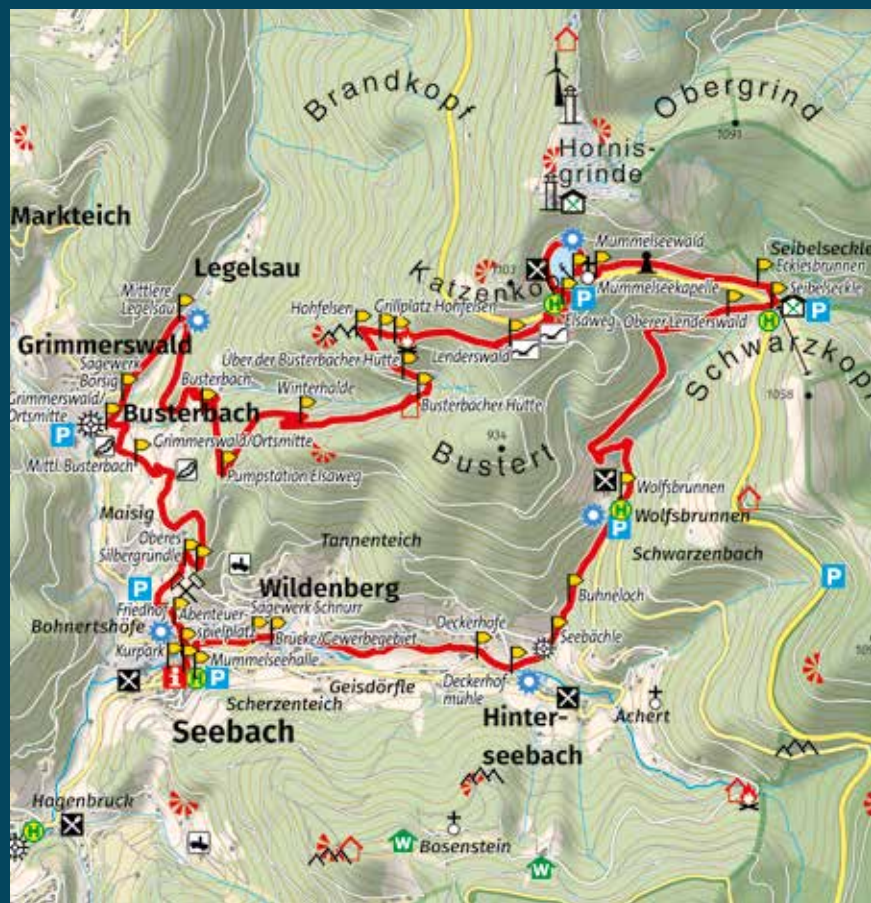


 gelbe Raute

 blaue Raute


Tipp!


Weitere Informationen finden Sie auf der Starttafel im Info-Pavillon bei der Mummelseehalle.




Bergbaupfad rund um den Silberberg


Vom Kurpark führt die Tour mit interaktiven Stationen und Infotafeln zum Friedhof und weiter bergauf auf dem Teersträßlein, an dessen Ende Sie links abbiegen. Ab dort stossen Sie auf Spuren des schon lange zurückliegenden **Silberbergbaus**. Nach dem ersten Bergwerksschacht führt der Weg zum Brandweiher mit **Silberbrunnen**. Vom Weiher geht's wenige Meter zurück zum abwärts führenden Weg. Vorbei an einer alten Köhlerstätte führt die Wanderung zum derzeit bekannten Zentrum des alten Silberbergbaues. Neben den parallel in die Tiefe führenden Schächten kann man die **Eingänge von zwei Versuchsstollen** bewundern. Unweit liegen die beiden **Eingangsstollen** des oberen Besucherbergwerkes Silbergründe mit Rastplatz. Der Weg führt weiter zur **Besucherblockhütte am „Erzknappenloch“** an der Grimmerswaldstraße. Nach Überqueren der Straße führt der Pfad durch die Wiese abwärts zum Mühlenweg und rechts zum **Lorenzenhof**. Sie wandern der Beschilderung folgend vom Grimmerswald an der Brücke hoch zum Lorenzenhof und danach durch die Mischwälder des Zieselberges zum Lorenzenhof-Steinbruch. Dann bis zur Wegkreuzung "beim Hilsenhof"/"hintere Muttert. Von dort folgen Sie dem Weg in Richtung "hintere Muttert" und "Dohleneck" bis zum Weiler "Am Schroffen" und gelangen über die Bohnertshöfe zurück.

 Mummelseehalle


 2:25 h

Schwierigkeit: **Leicht**

 7,1 km


 322 hm

 Ortsmitte Seebach

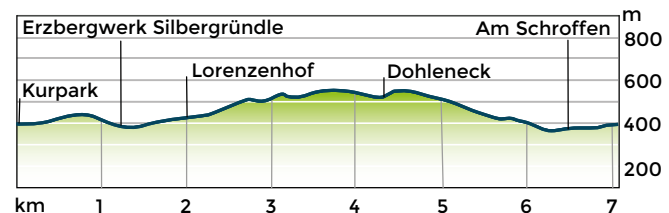
 Mummelseehalle

Wegmarkierung:
eigenes Wegezeichen



 blaue Raute

 gelbe Raute





Holzsäger Rundweg

Diese leichte Rundwanderung ist den Holz-sägern gewidmet. Sie führt vom Parkplatz zur Herz-Jesu-Kirche, über die Hauptstraße durch das Baugebiet Kirchberg. Am östlichen Ende der Straße wandern Sie oberhalb des Haasenhofes auf der „Seebacher Winterseite“ nach Hinterseebach. Der Weg verläuft überwiegend am Waldrand mit **herrlichen Aussichten auf Seebach**. Beim Geisdörfle führt der Weg über die Hauptstraße zum Holzbetrieb Bohnert. Nach der Acherbrücke biegen Sie links auf den Acherweg ab. Schon nach einem Kilometer talwärts passieren Sie das ehemalige Sägewerk Schnurr und die **Buhnefronze-Mühle**. Schließlich gelangen Sie zum **Abenteuerspielplatz und Kurpark**. Am westlichen Eingangsbereich des Kurparks erblicken Sie den großen Rundholzplatz des Sägewerk Bürk mit interessanten **Info-Tafeln**. Wald spielt in Seebach eine große Rolle. Über 75 % der 1905 ha großen Gemarkungsfläche sind bewaldet.

Tipp!


Herrlich entspannen können Sie auf der Himmelsliege im Kurpark mit kleinem Teich und Kiosk.

 Mummelseehalle


 1:15 h

Schwierigkeit: **Leicht**

 4,9 km

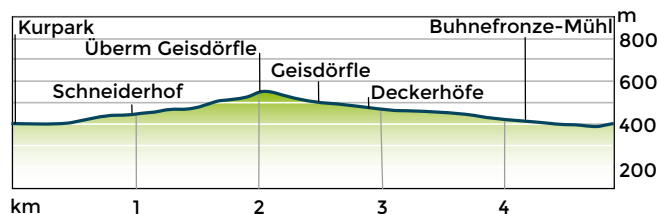
 186 hm

 Ortsmitte Seebach

 Mummelseehalle

Wegmarkierung:

 gelbe Raute





Wandertour ins Grimmerswälder Tal

Vom Kurpark wandern Sie durch die Bohnerthöfe zur Weilerstraße „Am Schroffen“. Dieser talwärts folgend, erreichen Sie den Grimmerswaldbach und überqueren diesen. Nun führt der Weg zunächst stärker, später nur noch leicht ansteigend durch den Mischwald des Zieselberges. Der im Volksmund als Bußhaldeweg bezeichnete Waldweg führt Sie ins **Grimmerswälder Tal**. Oberhalb des Hilsenhofes führt die Tour durch den Hagelsbach zum **Börsighof**. Über den nur vom geringen Anliegerverkehr frequentierten Grünwinkelweg erreichen Sie nach einem kleinen Wald die offene Tallage des Ortsteils Grimmerswald. Schon beim ersten Haus biegen Sie ab und gelangen durch den Hof, über einen kleinen Wiesenpfad, zum Bolzplatz. Wenige Meter weiter erreichen Sie die **Vollmer's Mühle** mit schönem Rastplatz und regionaler Versorgungsstation. Danach überqueren Sie über eine Holzbrücke den Hagelsbach und wandern über den Mühlenweg zurück zum Ausgangspunkt.


Tipp!

An den Info-Tafeln bei Vollmer's Mühle erfahren Sie viel Wissenswertes!


 Mummelseehalle


 1:50 h

Schwierigkeit: **Mittel**

 7,5 km

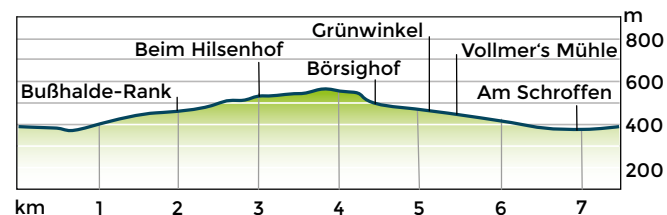
 304 hm

 Ortsummitte Seebach

 Mummelseehalle

Wegmarkierung:

 gelbe Raute





Bergtour zum Kernhof am Bosenstein

Bei der Kirche überqueren Sie die Straße und wandern über die Kleineckstraße hinauf bis oben zwischen den letzten Häusern der Weg zum Standort "Beim Kleineck" abzweigt. Dort biegen Sie nach rechts und gelangen zum Wegweiser "Kleineck" mit **Ausblick auf Seebach und in den Grimmerswald**. Durch den Wald geht es über den Grenzweg zum Fuchsmichelhof mit **Almpfadhütte** (Selbstversorgerstation). Vorbei am **Rotwildgehege** und der **Hofkapelle** gelangen Sie zum Kernhof mit Selbstversorgungsstation **s'alte Lifthisli** und dem höchsten Punkt der Tour mit Ausblicken zu Mummelsee und Hornisgründe. Unterhalb des Kernhofs führt der Weg über die Wiese in den Wald und vom Wegweiser "unterm Kernhof" abwärts nach Hinterseebach mit Einkehrmöglichkeit im Seebach-Hotel. Nach Überqueren der Ruhesteinstraße wandern Sie zwischen den beiden Häusern linker Hand hinunter zum Adlersee und gelangen über die Brücke zum Acherweg und nach 2,5 km zum Ausgangspunkt.


Tipp!

Werfen Sie einen Blick in die Wendelinuskapelle des Fuchsmichelhofes.


 Mummelseehalle


 2:45 h

Schwierigkeit: **Mittel**

 7,8 km

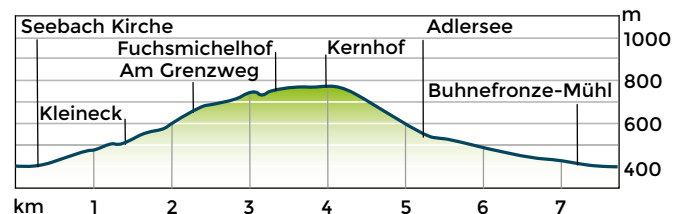
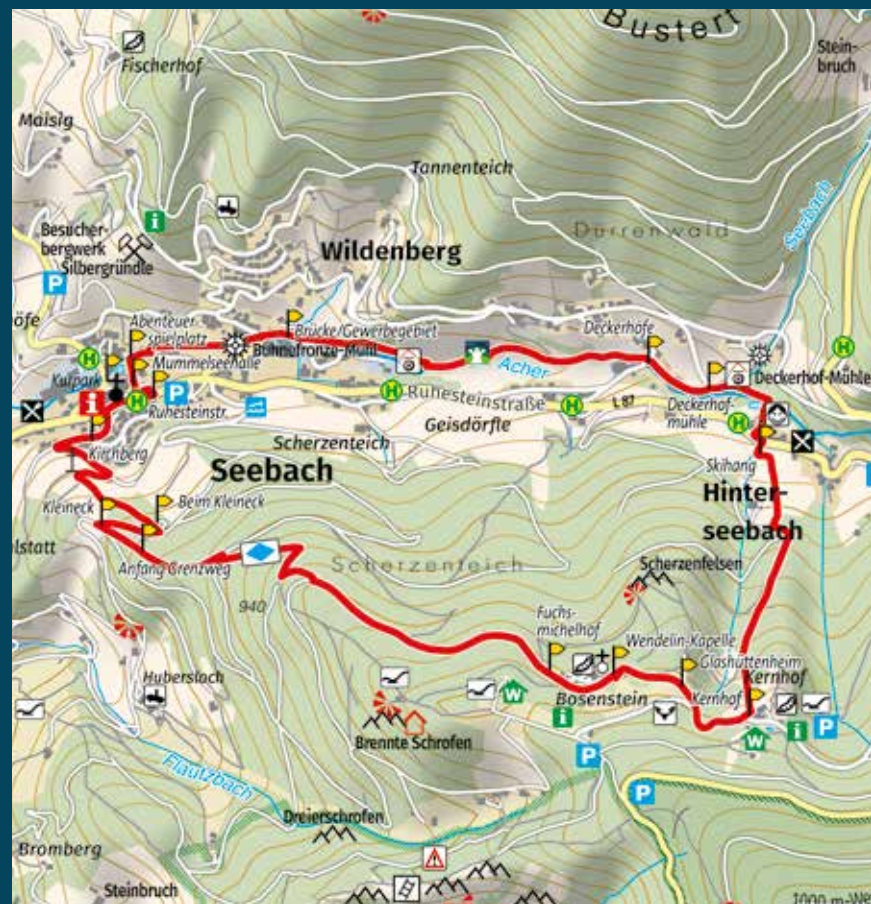
 409 hm

 Ortsmitte Seebach

 Mummelseehalle

Wegmarkierung:

 gelbe Raute





Tagestour rund um Seebach

Diese sehr schwere Tour rund um Seebach lässt den Wanderer einige Höhenmeter überwinden. Belohnt wird er dabei immer wieder mit **herrlichen Ausblicken**. Zuerst auf Seebach und dann im Höhengebiet über den gesamten Westschwarzwald bis ins Rheintal und die Vogesen. Während der Tour kommen Sie an vielen schönen Aussichtspunkten und **Sehenswürdigkeiten** vorbei. Einkehrmöglichkeiten gibt es nach dem ersten Anstieg am Kernhof (Selbstversorgungsstation s'alte Lifthisli), anschließend am Ruhestein, danach in der Darmstädter Hütte und am Seibelseckle, ehe man den sagemumwobenen **Mummelsee** mit seinem schönen Berghotel erreicht. Dort führt der Weg über den Aussichtspunkt **Hohfelsen** und die Legelsau in das romantische Grimmerswälder Tal zur **Vollmer's Mühle** mit Rastmöglichkeit und regionaler Versorgungsstation. Über den Mühlenweg gelangen Sie zur Ortsmitte von Seebach zurück zum Ausgangspunkt. Dort erwarten Sie nochmals zwei Einkehrmöglichkeiten


Tipp!


Nach anstrengendem Aufstieg schmeckt die Schwarzwälder Kirschtorte aus der eigenen Konditorei im Berghotel Mummelsee himmlisch!

 Mummelseehalle


 7:00 h

Schwierigkeit: **Schwer**

 23,4 km


 765 hm

 Ortsmitte Seebach

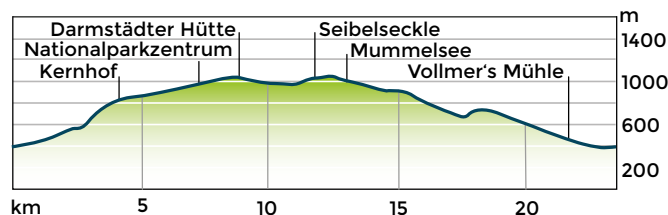
 Mummelseehalle

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

 blaue Raute

 rote Raute




Almtour um den Kernhof und den Bosenstein

Vom Parkplatz am Kernhof führt der Weg über die schwach frequentierte Anliegerstraße in Richtung Bosenstein. Neben herrlichen Ausblicken bereichert das **Rotwildgehege** des Fuchsmichelhofes die Tour. Vom Bosenstein führt der Weg mitten durch Bergwiesen zum **Brennte Schrofen**. Diesen Aussichtspunkt erreichen Sie über einen kurzen Stichweg. Belohnt wird der Abstecher mit Aussicht auf Ottenhöfen und seine Seitentäler. Zurück vom Aussichtspunkt folgen Sie dem Wanderweg abwärts bis zum Wegschild "Am Grenzweg". Dort biegen Sie rechts zum Fuchsmichelhof ab. Im kleinen **Almpfadhütte** können Sie eine Rast einlegen (Selbstversorgungsstation). Ruhe und Besinnung findet man in der oberhalb gelegenen **Wendelinuskapelle**. Von dort führt die Tour weiter auf der asphaltierten Anliegerstraße zurück zum Kernhof. An der Selbstversorgungsstation "**s' alte Lifthisli**" besteht die Möglichkeit Getränke und kleine Vesper zu erwerben.


Tipp!


Kleingeld für die Selbstversorgungsstationen einpacken! Gekühlte Getränke und Ausblicke genießen.

 Kernhof

 1:00 h

Schwierigkeit: **Leicht**

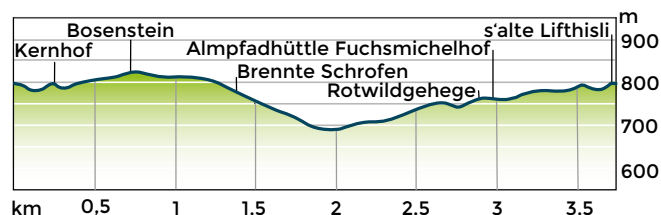
 3,8 km

 187 hm

P Kernhof


Wegmarkierung:


 gelbe Raute




Wildsee-Erlebnistour


Vom Ruhestein führt der Weg über die Ski-wiese auf den Ruhesteinberg zum **Seekopf** auf 1.055 m. Wer es gemütlicher haben möchte, nutzt den Sessellift. Nach der Gipfebene führt der Weg durch die Grindenlandschaft des Nationalparks zum **Wildseeblick** und gleichzeitig zur Grabstätte von Professor **Julius Euting**, dem weltberühmten Orientalisten. Vom Württembergischen König wurde ihm seine letzte Ruhestätte hoch oben über dem Wildsee zugesagt und seine Urne 1913 beigesetzt. Noch heute wird anlässlich seines Geburtstages am 11. Juli der von ihm geliebte arabische Mokka an seiner Grabstätte getrunken. Der weitere Wegverlauf führt den Wanderer durch den Bannwald "**Wilder See**", dem ältesten ausgewiesenen Urwaldgebiet von Baden-Württemberg und Deutschland bis hin zur herrlich gelegenen **Darmstädter Hütte** (Einkehrmöglichkeit). Zurück zum Ruhestein führt der "Metaweg" mit vielen Aussichtspunkten.

 Ruhestein


 1:20 h

Schwierigkeit: **Leicht**


 5,3 km


 154 hm

 Ruhestein

 Ruhestein

Wegmarkierung:

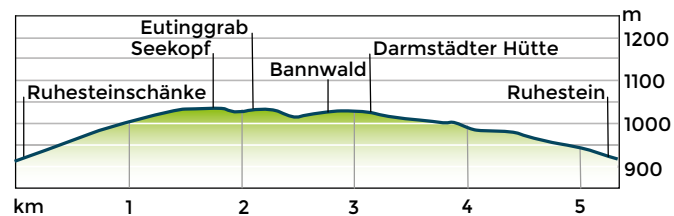
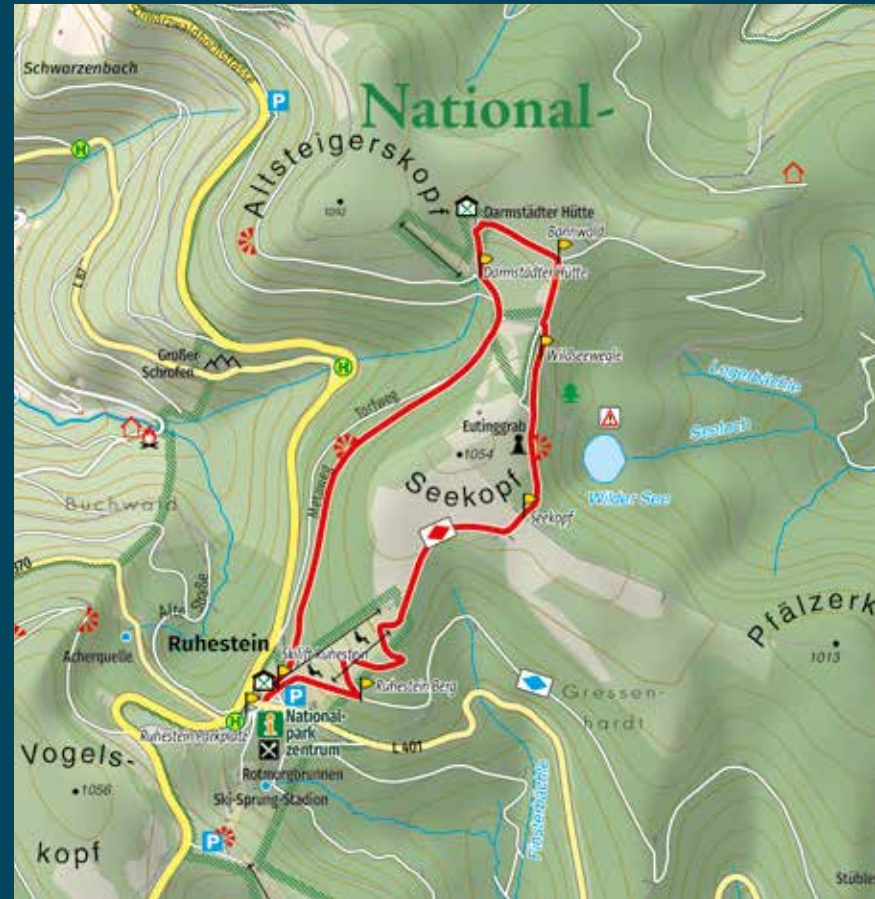
 rote Raute

 gelbe Raute



Tipp!

Verbinden Sie die Wanderung mit einem Besuch der Ausstellung im Nationalparkzentrum Ruhestein.




Rundwanderung um den Vogelskopf


Die Tour führt auf dem Westweg zum "Schweinkopf" und danach auf dem Tausend-Meter-Weg bis zur schönen Aussicht. Von dort haben Sie einen **herrlichen Blick** in die Täler des Westschwarzwaldes bis in die Rheinebene und zu den Vogesen. Imposant erscheint das Felsmassiv des Karlsruher Grates. Weiter geht es zunächst bis zur Heidelbeermauer. Von dort führt der Weg abwärts zur Allerheiligenstraße und über diese hinweg zum Bosensteiner Eck.

Hier eröffnet sich Ihnen ein herrliches **Almgebiet mit schönen Bergwiesen** inmitten des Waldes. Von dort sind es nur wenige Gehminuten, vorbei am **Rotwildgehege** des Fuchsmichelhofes (auf der Anliegerstraße) bis zum Kernhof mit Selbstversorgungsstation "**s' alte Lifthisli**". Vom Kernhof führt die Wanderung nun stetig ansteigend über die Mannheimer Hütte und den Karl-Ross-Weg zurück zum Ruhestein mit **Einkehrmöglichkeiten** und der sehenswerten Ausstellung im **Nationalparkzentrum**.


Tipp!


Schauen Sie sich den alten Brennkessel von Willi's guter Brennstub am Kernhof an!


 Ruhestein


 2:40 h

Schwierigkeit: **Mittel**


 8,6 km

 255 hm


 Ruhestein

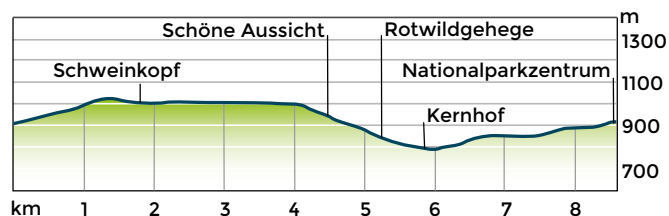
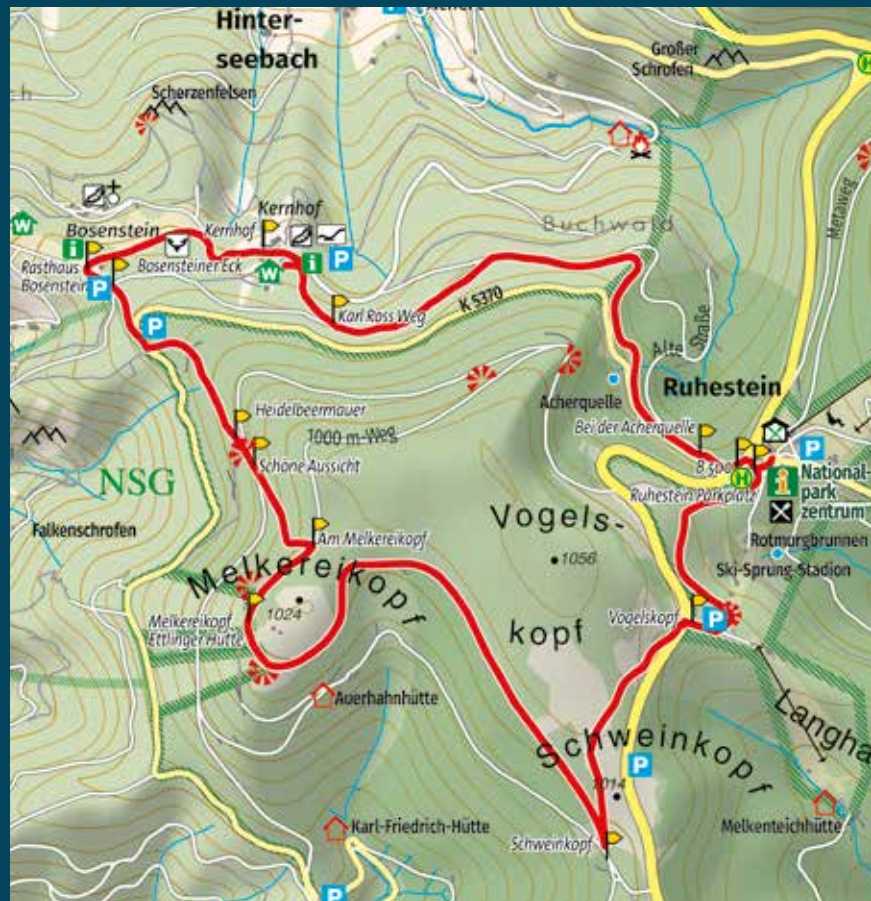
 Ruhestein

Wegmarkierung:

 rote Raute

 gelbe Raute

 blaue Raute



Nationalparktour in den hinteren Langenbach

Vom Seibelseckle wandern Sie ein kurzes Stück auf dem schmalen asphaltierten Sträßchen in Richtung Hinterlangenbach und biegen schon nach wenigen Metern links auf einen kleinen Weg ab. Diesem folgen Sie entlang des Kesselbachs abwärts bis zum **Wildgehege** und dann zum **Forsthaus Auerhahn** (Einkehrmöglichkeit). Von dort führt der Weg am kleinen Spielplatz vorbei aufwärts zum **Bannwaldgebiet** „Wilder See“ des Nationalparks Schwarzwald und schließlich zur Darmstädter Hütte und der zweiten Einkehrmöglichkeit. Ab hier führt die Strecke auf dem Westweg mit **herrlichen Aussichten** über das Seebachtal, das Rheintal und zu den Vogesen zurück zum Ausgangspunkt am Seibelseckle mit einer weiteren Einkehrmöglichkeit in der Rasthütte.

📍 Seibelseckle

🕒 3:15 h

Schwierigkeit: **Mittel**

➔ 10,3 km

▲ 400 hm

📍 Seibelseckle

📍 Seibelseckle

Wegmarkierung:

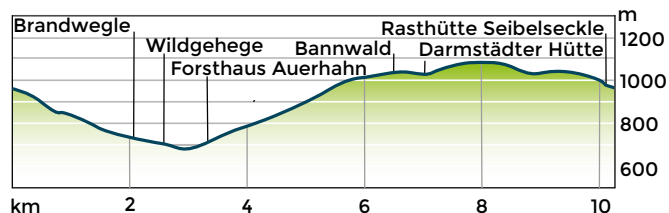
🟡 gelbe Raute

🔴 rote Raute







Tipp!



Hier wandern Sie durch das seit über 100 Jahren ausgewiesene Urwaldgebiet.



Steinreiche Bergerlebnistour

Der Weg führt direkt neben der Rasthütte zum **Mummelsee** und von dort bergab über den **Elsaweg** zum **Hohfelsen**. Über einen schmalen Stichweg gelangen Sie zum exponierten Felsmassiv mit Gipfelkreuz. Die Besteigung wird mit einer **wunderschönen Aussicht** auf das Grimmerwälder Tal und die umgebenden Schwarzwaldberge entlohnt. Vom Hohfelsen führt die Wanderung weiter über die **Busterbacher Hütte** (mit Sitzanlage und Brunnen) vorbei an zahlreichen Blocksteinhalden zur schönen Aussicht (Sitzgelegenheit) und von dort zum Steinbruch **Wolfsbrunnen**. Nach der Durchquerung des Steinbruchs erreichen Sie den **Wolfsbrunnen**. Vom Steakhaus Kaminstub'n führt der Weg entlang dem "Seebächle" bergauf. Vorbei am aktiven Steinbruch und später an einem von der Natur zurückeroberten Abbau führt der Weg steil ansteigend durch den Wald zurück zum **Seibelseckle** (Einkehrmöglichkeit).

-  Seibelseckle
-  2:30 h
- Schwierigkeit: **Schwer**
-  8,7 km
-  366 hm

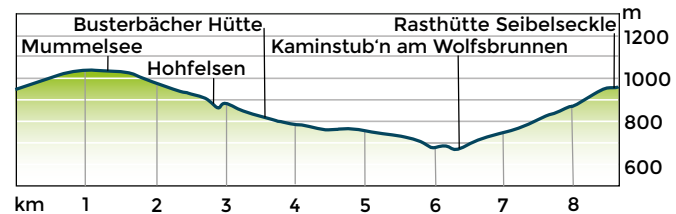
-  Seibelseckle
-  Seibelseckle

- Wegmarkierung:
-  rote Raute
 -  blaue Raute
 -  gelbe Raute




Tipp!


Ein Rundgang um den Mummelsee und der Besuch in der St. Michaelskapelle lohnen sich!



Gipfeltour auf dem Grindenpfad


Diese leichte Tour ist mit elf interessanten, teilweise interaktiven **Informationstafeln** beschildert. Sie erhalten viele Informationen, u. a. über die Entstehung des Hochmoorgebietes, die Tier- und Pflanzenwelt sowie über das hier so besondere Klima. Mit ihren 1.164 m bietet die Hornisgrinde herrliche Fernblicke über den Schwarzwald, ins Rheintal und zu den Vogesen, mit Glück sogar bis in die Alpen. Auf der Wanderung passiert man den **Dreifürstenstein**, eine denkmalgeschützte Buntsandsteinplatte. Auf dieser wurden im Jahr 1722 die Grenzen zwischen der Markgrafschaft Baden, dem Herzogtum Württemberg und dem Fürstbistum Straßburg festgelegt. Weitere Höhepunkte sind die Besteigungen des **Bismarck- und Hornisgrinde-Aussichtsturms**. Erholende Tour, auch geeignet für Familien mit Kinderwagen. Einkehrmöglichkeit im **Berghotel Mummelsee** oder in der **Grinde-Hütte** (Montag Ruhetag).


 Mummelsee


 1:15 h

Schwierigkeit: **Leicht**

 4,8 km


 153 hm


 Mummelsee

 Mummelsee

Wegmarkierung:

 gelbe Raute

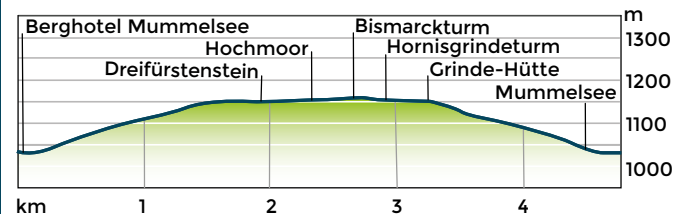
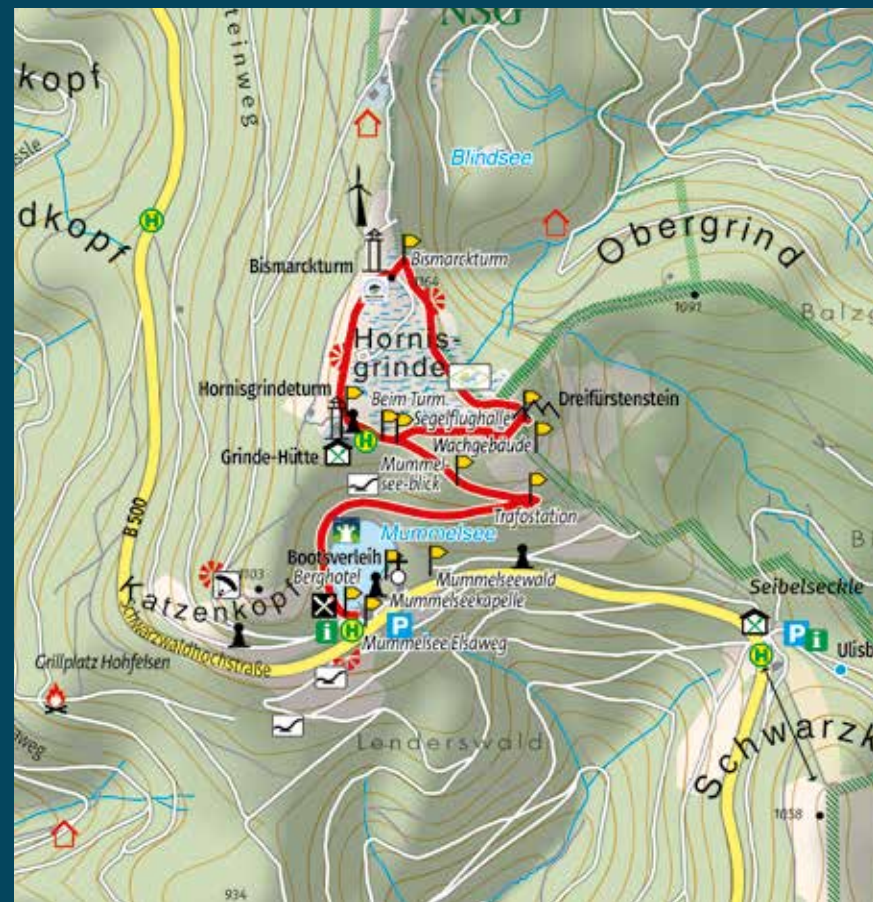
 blaue Raute

 Seensteig



Tipp!

Einkehren mit Panorama-Aussichten – das können Sie in der Grinde-Hütte!



Gesehen? Geblickt. Gefunden!

ick ☀	2,2 km	Wiesenkopf	1,4 km
falde	3,5 km	Halle	2,5 km
mäßige	4,5 km	Festplatz	4,5 km
f	10,5 km	Oberdorf	11,5 km

Wintertal	383 m	Ortmitte	0,6 km
		Heueck	3,5 km
		Wiesengrund	7,5 km
		Fernstadt	15,5 km

Wanderroute
Bergsteig

**Auch bei Wanderrouten:
Zwischen den Wegweisern
leitet die Raute!**

Schwarzwaldverein

Wegemarkierung im Video erklärt:
www.schwarzwaldverein.de/wegemarkierung

Gesamtherstellung:

© digitale Kartografie
F. Ruppenthal GmbH

Kartendaten:

© OpenStreetmap-Mitwirkende,
digitale Kartografie
F. Ruppenthal GmbH

Bilder:

© Tourist-Informationen Achertal

Hinweis:

Alle Angaben ohne Gewähr.
Verwendung des Booklets auf
eigenes Risiko. Für die Richtigkeit
der Tour-Details, Beschreibung
und Karten wird keine Haftung
übernommen.

Wandererlebnis Achertal



Wandern inmitten der Nationalparkregion
Offizielle Wanderkarte Maßstab 1:25.000
mit Tourenvorschlägen

Gleich bequem nach
Hause bestellen
oder in den
Tourist-Informationen
Achertal erhältlich



Zeichenerklärung

 Bus-Haltestelle	 Historische Fundstelle	 Reitanlage
 Bahnhof	 Museum	 Golfplatz
 S-Bahn Haltestelle	 Aussicht	 Minigolf
 Parkplatz	 Aussichtsturm	 Tiergehege, Wildpark
 Wohnmobilstellplatz	 Aussichtsplattform	 Höhle, Grotte
 Tourist-Information	 Startplatz Gleitschirm	 Mühle
 Nationalparkzentrum Ruhestein	 Klettersteig	 Schloss / Kloster
 Standortwegweiser mit Richtungs- und Entfernungsangaben	 Himmelsliege	 Burg / Ruine
 Naturpark Augenblicke	 Genussplatz / Rastplatz	 Freibad
 Tafeln Sagenwege Ortenau	 Öffentl. WC	 Hallenbad
 <small>Merkur</small>	 Behinderten WC	 Badesee
 Sessellift	 Apotheke	 Wassertretstelle
 Schutzhütte	 Arzt / Krankenhaus	 Wasserfall
 Grillstelle	 Post	 Thermalquelle
 Grillhütte	 Sportplatz	 Mineralbrunnen
 Einkehrmöglichkeit (Auswahl)	 Schießplatz	
 Bewirtschaftete Hütte	 Campingplatz	 Westweg
 Naturfreundehaus	 Jugendherberge	 Mittelweg
 Wanderheim	 Kirche, Kapelle, Bildstock / Feldkreuz	 Ostweg
 Weingut / Winzergenossenschaft / Brennerei	 Denkmal, Naturdenkmal	 regionaler Wanderweg
 Straußen / Besenwirtschaft	 Sendemast, Fernsehturm	 örtlicher Wanderweg
 Imbiss / Kiosk / Regiomat	 Windkraftanlage	 ergänzende Wanderwege im Nationalpark (auch Radwege)
 Getränkebrunnen	 Skilift	
 Hofladen	 Forsthaus	
	 Spielplatz	
	 Bergwerk (in/außer Betrieb)	



ACHERTAL

Mein Herz bleibt hier.

Tourist-Information Achern

Rathausplatz 1, D-77855 Achern
Tel: +49(0) 7841 / 642-1900
tourist-info@achern.de

Tourist-Information Kappelrodeck

Hauptstr. 65, D-77876 Kappelrodeck
Tel: +49 (0) 7842 / 802-10
tourist-info@kappelrodeck.de

Tourist-Information Ottenhöfen

Großmatt 15, D-77883 Ottenhöfen im
Schwarzwald
Tel: +49 (0) 78 42 / 804-44
tourist-info@ottenhoefen.de

Tourist-Information Seebach

Ruhesteinstraße 21, D-77889 Seebach
Tel: +49 (0) 7842 / 9483-20
tourist-info@seebach.de

www.achertal.de